



WIRTSCHAFTS-
FÖRDERUNG
FRANKFURT

JAHRESBERICHT 2022

WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG FRANKFURT



Stephanie Wüst
Dezernentin für Wirtschaft, Recht und Stadtmarketing

LIEBE FRANKFURTERINNEN UND FRANKFURTER, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

wir alle haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Wirtschaft und Gesellschaft gespürt. Als zu Jahresbeginn 2022 der Krieg in der Ukraine ausbrach und Verbraucherpreise in die Höhe stiegen, mussten wir neuerliche Herausforderungen meistern. Umso wichtiger war für mich die Erkenntnis: Frankfurt am Main ist und bleibt eine wirtschaftlich agile und konkurrenzfähige Metropole, gerade in schwierigen Phasen.

Frankfurt steht zusammen

In Frankfurt können wir auf eine städtische Gesellschaft bauen, die sich nicht abwendet, sondern mit anpackt, wenn die Zeiten schwer sind. Wir haben branchenübergreifend Unternehmen, Betriebe und Gewerbetreibende, die sich dem Sturm der Krise gestellt haben.



Vor allem die IT- und Kreativbranche sind dabei zu nennen, die einen deutlichen Zuwachs der Beschäftigtenzahlen (9,8 und 7,1 Prozent) verzeichnen konnten. Aber nicht nur das: Noch immer können wir auf unsere überregionale und internationale Anziehungskraft bauen, die unter anderem den Finanz- und Wirtschaftsplatz Frankfurt am Main weiter stärkt. 2022 siedelten sich acht neue Unternehmen hier an; fünf davon sogar aus dem Ausland.

Frankfurt prägt Stadt, Region und Land

Beim Blick auf die wirtschaftlichen Entwicklungen möchte ich ein besonderes Augenmerk auf die Gewerbesteuer legen. Sie ist für uns als Kommune eine wichtige Einnahmequelle. Umso mehr freut es mich, dass sie 2022 auf einem neuen Rekordniveau lag: Mit insgesamt 2,56 Milliarden Euro machte sie über ein Drittel aller hessischen Gewerbesteuererinnahmen (35,75 Prozent) aus. Ein starkes Zeichen für uns als Wirtschaftsstandort – auch in die Region hinein.

Frankfurt wächst weiterhin, auch auf dem Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenquote ist um 0,8 Prozentpunkte leicht gesunken. Gleichzeitig stieg die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 13.568 auf insgesamt 625.054 Menschen (Zuwachs von 2,22 Prozent). Eine wichtige Entwicklung, denn Arbeitsplatzsicherheit schafft Vertrauen in den Standort.

Frankfurt bleibt vielfältig

Der Blick auf die wirtschaftlichen Kennzahlen verrät uns, dass Frankfurt am Main nichts von seiner Vielfalt verloren hat. Vor allem die Gespräche mit den Menschen vor Ort zeigen mir, wie wichtig es ist, für ihre Anliegen zu kämpfen. Denn die Herausforderungen, die unwägbarere Zeiten nun einmal mit sich bringen, kommen bei jedem Einzelnen an. Ob es die Schreinerei um die Ecke oder das international renommierte Finanzhaus ist: Uns alle gehen die Sorgen etwas an. Denn wir alle stehen gemeinsam für Frankfurt ein und prägen es über die Stadtgrenzen hinaus.

2022 war sicher kein einfaches Jahr, aber eines, auf das wir nun aufbauen können. Umso mehr freue ich mich, mit dem Team der Wirtschaftsförderung Frankfurt hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unserer Seite zu wissen. Sie setzen sich täglich für die Belange der Frankfurter Wirtschaft ein. Ihnen allen gilt mein Dank.



Ihre Stephanie Wüst

Dezernentin für Wirtschaft, Recht und Stadtmarketing





Ansgar Roese
Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Frankfurt

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in den vergangenen Jahren musste die Frankfurter Wirtschaft oftmals auf wirtschaftspolitische Unwägbarkeiten reagieren. Auch wenn die Auswirkungen der Pandemie und des Ukraine-Krieges noch immer sichtbar sind, ist es umso erfreulicher, dass sich Frankfurt am Main wirtschaftlich weiter stabilisiert hat. Und ein fester Anker als Finanz- und Arbeitsplatz für die Rhein-Main-Region und darüber hinaus bleibt.

Persönlicher Austausch vor Ort stärkt Standort

Schon beim Blick in den Veranstaltungskalender kehrte etwas Normalität ein: Nach zwei Jahren Pause fanden wieder die großen Immobilienmessen EXPO REAL und MIPIM statt. Der direkte Austausch mit Interessenten vor Ort – das zeigte sich einmal mehr – ist unerlässlich für eine erfolgreiche Standortpolitik.

So konnten auf persönlicher Ebene Kontakte geknüpft und gepflegt werden, die das Renommee der Mainmetropole weiter stärken. Überhaupt ist das Thema Ansiedlungen ein sehr wichtiger Ankerpunkt in unserer wirtschaftlichen Entwicklung. Mit der First Commercial Bank aus Taiwan und dem österreichischen Familienunternehmen Hagleitner siedelten sich zwei Unternehmen an, die sinnbildlich für Vielfalt des Wirtschaftsstandorts Frankfurt stehen.

Thema Nachhaltigkeit rückt weiter in den Fokus

Seit Jahren beschäftigt uns in der Frankfurter Wirtschaftslandschaft auch die Debatte um Nachhaltigkeit. So konnten beeindruckende Erfolge erzielt werden: Die Mainmetropole wird Sitz des International Sustainability Standard Boards (ISSB). Gefestigt wurde dies durch die Unterzeichnung eines Memorandums of Understanding (MoU) im Frankfurter Römer. Wir freuen uns sehr, dass dem Thema Nachhaltigkeit in Zukunft noch ein größerer Raum in der Frankfurter Wirtschaft gegeben wird.

Das Thema grüne (Finanz-)Wirtschaft und Mobilität erhält einen ganz neuen Stellenwert. So kam die Eurobike, die größte Fahrradmesse der Welt, nach Frankfurt und fand mit rund 60.000 Besucherinnen und Besuchern zum ersten Mal in unserer Mainmetropole statt. Dies ist ein wichtiges Zeichen für den Wirtschafts- und Messestandort Frankfurt.

Gestärkter Einzelhandel

Als Frankfurter Wirtschaftsförderung interessieren uns auch die wirtschaftlichen Nöte aller Frankfurterinnen und Frankfurter. Umso erfreulicher ist es für uns, dass trotz Krieg und Pandemie der lokale Einzelhandel gestärkt bleibt. Passantenbefragungen und -zählungen zeigten, dass Einkaufsstraßen wieder auf dem Niveau von Vor-Corona-Zeiten liegen – und teilweise gar darüber hinaus. Das nehmen wir sehr positiv wahr!

WIRTSCHAFTS FÖRDERUNG FRANKFURT

Das Jahr 2022 hat gezeigt, dass die Belange der Frankfurter Wirtschaft in den Händen von Stadträtin Stephanie Wüst wunderbar aufgehoben sind. Auch ihr gilt mein ausdrücklicher Dank. Ein großer Dank geht von Herzen aber auch an die Kolleginnen und Kollegen in der Wirtschaftsförderung Frankfurt. Ohne ihre Arbeit und das Engagement für die Frankfurter Wirtschaft wäre vieles schwerer zu realisieren gewesen – und Frankfurt um einige kluge Ideen ärmer.

Liebe Leserinnen und Leser, Ihnen wünsche ich abschließend eine spannende Lektüre und viele neue Erkenntnisse beim Blick auf die Frankfurter Wirtschaft.



Ihr Ansgar Roese

Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Frankfurt



INHALT

DIE WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG FRANKFURT

Die Wirtschaft in Zahlen 2022	07
Das Wirtschaftsjahr 2022	08
Die Wirtschaftsförderung stellt sich vor	14
Umwelt & Nachhaltigkeit	17
Erfolge der Wirtschaftsförderung	20
Unsere Kernhandlungsfelder	22
Unser Team für Ihre Anliegen	24

UNSER BRANCHENFOKUS

1	Finanzwirtschaft	25
2	IT & Telekommunikation	28
3	Industrie	30
4	Kreativwirtschaft	35
5	Logistik & Mobilität	39
6	Immobilienwirtschaft	43
7	Stadtentwicklung & Planung	47
8	Standortentwicklung	52
9	Internationale Business Communities	56
10	Internationale Ansiedlungen 2022	61
11	Gewerbeberatung & Stadtteilmanagement	65
12	Gründungen & Startups	69
13	Standortmarketing & Netzwerkpflge	75



DIE WIRTSCHAFT IN ZAHLEN 2022

+ 13.844
zum Vorjahr 2021

773.068

Menschen leben
in Frankfurt am Main

Zum 31.12.2022 lag die Bevölkerungszahl in Frankfurt am Main bei 773.068 Menschen. Ein Jahr zuvor, zum 31.12.2021 waren es 759.224.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 9. Mai 2023.

+ 13.832
zum Vorjahr 2021

622.870

sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte

Zum 30.9.2022 arbeiteten 622.870 sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigte in
Frankfurt am Main. Ein
Jahr zuvor, am 30.9.2021,
waren es 609.038.

Quelle: Statistik der
Bundesagentur für Arbeit,
Stand 28. April 2023.

- 3.775
zum Vorjahr 2021

65.009

Gesamtzahl der IHK-
Mitgliedsunternehmen
in Frankfurt am Main,
zum 31.12.2022

Quelle: IHK Frankfurt am
Main. April 2023.

- 12 %
zum Vorjahr 2021

5,8 %

Arbeitslosenquote
Jahresdurchschnitt

Quelle: Statistik der
Bundesagentur für
Arbeit, Januar 2023.

+ 464 Mio. Euro
zum Vorjahr 2021

2.561 Mio.

Euro Gewerbesteuer-
aufkommen in Frankfurt
am Main (Brutto)

Quelle: Hessisches Statistisches
Landesamt, Februar 2023.

7.334

Betriebe der
Handwerkskammer
Frankfurt Rhein-Main

Quelle: Handwerkskammer
Frankfurt-Rhein-Main,
Zahlenspiegel für 2023

+ 342 Mio. Euro
zum Vorjahr 2021

1.170 Mio.

Euro ausländische
Direktinvestitionen

Quelle: Wirtschaftsför-
derung Frankfurt, eigene
Berechnungen (2023)

- 1,5 Mrd. Euro
zum Vorjahr 2021

4,2 Mrd.

Euro Transaktions-
volumen Gewerbe-
immobilien

Quelle: blackolive advisors
GmbH (2023): reView –
Wissenswertes über den
Immobilienmarkt. blackolive
Marktbericht. reView 2022.



DAS WIRTSCHAFTS- JAHR 2022

Die Entwicklungen des Wirtschaftsjahres 2022 zeigen für Frankfurt am Main übergreifend einen positiven Trend und einen Aufschwung, der selbstbewusst in post-pandemische Zeiten blicken lässt.

Die Mainmetropole bleibt nicht nur ein wirtschaftlich stabiler Standort, sie zeigt darüber hinaus ihre Anziehungskraft als Lebens- und Arbeitsort – und das vor allem auch für junge Menschen. Die Einwohnerzahl bleibt dabei auf einem sehr hohen Niveau. So zog es 2022 insgesamt 13.844 Menschen (Zuwachs von 1,8 Prozent) neu nach Frankfurt am Main. Damit leben mit Stichtag zum 31.12.2022 mit 773.068 Einwohnerinnen und Einwohnern nun mehr Menschen in der Metropole als zu Zeiten vor der Coronapandemie.

Wirtschaftswachstum

Der Trend eines Aufschwungs und einer Stabilisierung spiegelt sich auch im Wirtschaftswachstum wider. So zeigt nicht nur eine höhere Einnahme an Gewerbesteuern (Zuwachs von 464 Millionen Euro), sondern auch ein Anstieg der Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (+ 13.144), dass Frankfurt am Main weiterhin ein attraktiver Ort des Arbeitens und des Unternehmertums ist.

Altersstruktur

Einen spannenden Aspekt verrät auch ein Blick auf die Altersstruktur der Bevölkerung. Frankfurt am Main ist besonders attraktiv für Menschen mit Kindern und für insgesamt

„jüngeres“ Publikum. 17,1 Prozent der Bevölkerung sind hier nämlich jünger als 18 Jahre. Die Mainmetropole bleibt somit mit durchschnittlich 41,0 Jahren unter den 30 größten deutschen Städten die jüngste. Ein Umstand, der sich auch in der Relevanz für den Wirtschaftsstandort Frankfurt am Main niederschlägt.

Branchen

Ein weiteres Augenmerk sollte auch auf die wirtschaftliche Kraft der einzelnen Branchen und Fachrichtungen gelegt werden. Hierbei sind vor allem die Logistik und Finanzdienstleistungen die Treiber der Beschäftigtenzahlen, da sie einen Anteil von 13,5 und 13,0 Prozent der Gesamtbeschäftigten ausmachen. Allerdings ist der Bereich Consulting in den letzten Jahren schneller gewachsen und steht den beiden vorgenannten Branchen in nichts nach. Der Industriesektor bleibt wiederum ebenfalls stabil mit 9,8 Prozent. Hervorzuheben sind an dieser Stelle auch die Bereiche IT/Telekommunikation sowie Kreativ- und Kulturwirtschaft, die mit 9,8 und 7,1 Prozent am stärksten gewachsen sind. Diese Branchen konnten bei einer Analyse der absoluten Zahlen enorme Zuwächse verzeichnen. Vor allem das Feld IT/Telekommunikation ist mit einem Plus von 4.289 Personen ein äußerst spannender Bereich, der zukünftig immer wichtiger für den Frankfurter Arbeitsmarkt werden könnte.



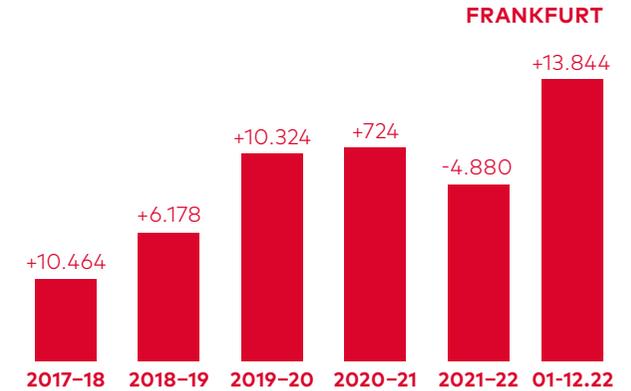
EINWOHNERZAHL BLEIBT AUF HOHEM NIVEAU ...

... und ist nun höher als vor der Coronapandemie.

Einwohnerentwicklung 2017-2022

BEVÖLKERUNG	1.1.2017	1.1.2018	1.1.2019	1.1.2020	1.1.2021	1.1.2022	1.1.2023 ^{*)}
Frankfurt a. M.	736.414	746.878	753.056	763.380	764.104	759.224	773.068
Köln	1.075.935	1.080.394	1.085.664	1.087.863	1.083.498	1.073.096	1.084.831
München	1.464.301	1.456.039	1.471.508	1.484.226	1.488.202	1.487.708	1.512.491
Hamburg	1.810.438	1.830.584	1.841.179	1.847.253	1.852.478	1.853.935	1.892.122
Berlin	3.574.830	3.613.495	3.644.826	3.669.491	3.664.088	3.677.472	3.755.251

Quellen: jeweilige Landesämter für Statistik

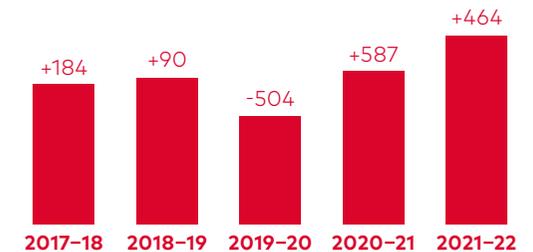


AUCH DAS WIRTSCHAFTSWACHSTUM IST STABIL.

Entwicklung der Beschäftigung und Gewerbesteuer in Frankfurt am Main 2017-2022

JAHR	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	564.826	584.220	602.428	602.197	603.149	616.293
Erwerbstätige	704.900	724.700	742.700	739.500	733.800	N. N. VERFÜGB.
Gewerbesteuer-aufkommen (Mio. €)	1.740	1.924	2.014	1.510	2.097	2.561

GEWST.-AUFKOMMEN ZU-/ABNAHME (MIO. €)



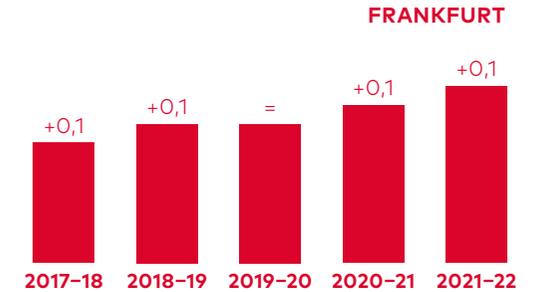
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte jeweils zum 30.6.; bis 31.10. war die Beschäftigung sogar auf 623.873 angestiegen; Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Erwerbstätige: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung der statistischen Ämter des Bundes und der Länder - Korrektur vergangener Zahlen nach statistischer Revision Gewerbesteuer-Vorauszahlungen (brutto), Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt; n. n. verfügb.: noch nicht verfügbar



FRANKFURT IST ATTRAKTIV FÜR MENSCHEN MIT KINDERN ...

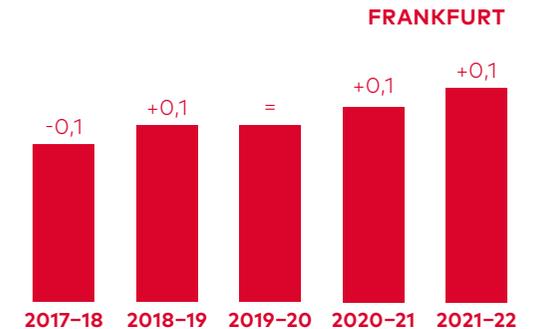
BEVÖLKERUNG UNTER 18 JAHREN	1.1.2017	1.1.2018	1.1.2019	1.1.2020	1. 1. 2021	1. 1. 2022
Frankfurt a. M.	16,7 %	16,8 %	16,9 %	16,9 %	17,0 %	17,1 %
Köln	16,1 %	16,1 %	16,1 %	16,1 %	16,1 %	16,3 %
München	15,4 %	15,7 %	15,8 %	15,9 %	16,0 %	16,2 %
Hamburg	16,4 %	16,5 %	16,6 %	16,8 %	16,9 %	17,0 %
Berlin	16,2 %	16,3 %	16,4 %	16,5 %	16,7 %	16,8 %

Quellen: jeweilige Landesämter für Statistik



... UND BLEIBT DIE JÜNGSTE UNTER DEUTSCHLANDS GRÖSSTEN STÄDTEN!*

DURCHSCHNITTSALTER DER BEVÖLKERUNG IN JAHREN	1.1.2017	1.1.2018	1.1.2019	1.1.2020	1. 1. 2021	1. 1. 2022
Frankfurt a. M.	40,8	40,7	40,8	40,8	40,9	41,0
Köln	41,7	41,7	41,7	41,8	42,0	42,1
München	41,7	41,6	41,6	41,6	41,6	41,6
Hamburg	42,1	42,1	42,1	42,1	42,1	42,1
Berlin	42,6	42,6	42,6	42,6	42,7	42,6



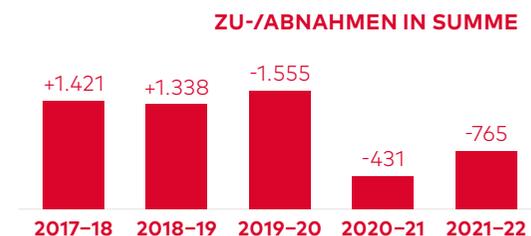
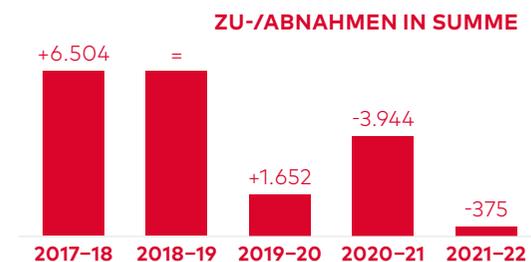
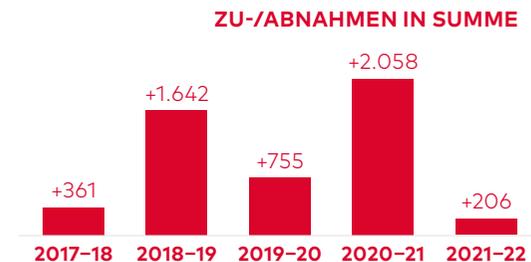
*) Wir haben die 30 größten Städte Deutschlands verglichen; in keiner ist das Durchschnittsalter (41,0) geringer als in Frankfurt am Main! Das Durchschnittsalter für alle Bürger in Deutschland ist 44,7 Lebensjahre.

Quellen: jeweilige statistische Landesämter bzw. Regionaldatenbank des Bundesamts für Statistik, Wiesbaden.



STRUKTURELLE ENTWICKLUNG: BESCHÄFTIGTENZAHLEN 2017-2022

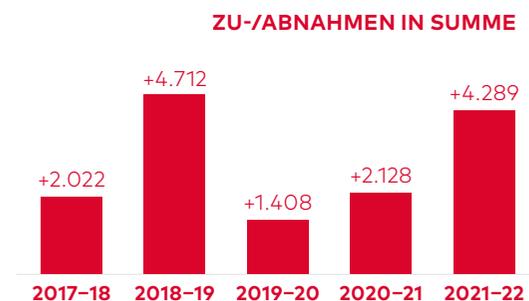
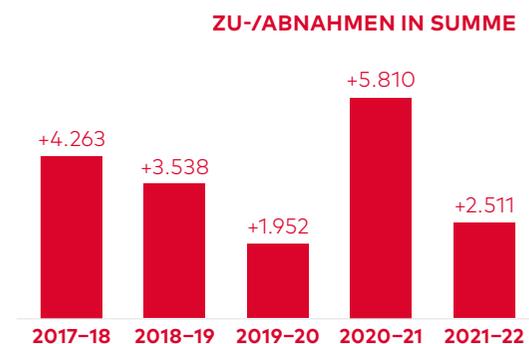
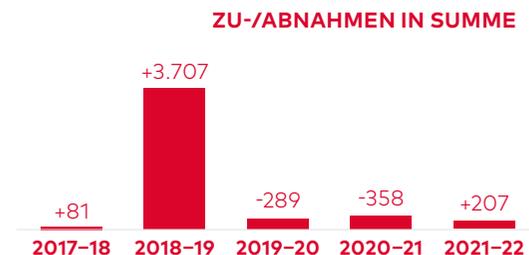
FINANZDIENSTLEISTUNGEN	30.6.2017	30.6.2018	30.6.2019	30.6.2020	30.6.2021	30.6.2022
Banken und Börse	66.478	66.836	67.994	69.277	71.536	71.762
Versicherungen etc.	8.748	8.791	9.275	8.747	8.546	8.526
SUMME	75.226	75.627	77.269	78.024	80.082	80.288
Anteil an Gesamtbeschäftigung Frankfurt am Main	13,3 %	12,9 %	12,8 %	13,0 %	13,3 %	13,0 %
LOGISTIK						
Landverkehr und Verkehr in Rohrfernleitungen, Schifffahrt, Luftfahrt	44.869	46.860	48.150	49.837	47.659	47.097
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	28.045	32.350	31.017	30.716	28.726	29.172
Post-, Kurier- und Expressdienste	6.208	6.416	6.243	6.725	6.949	6.690
SUMME	79.122	85.626	85.626	87.278	83.334	82.959
Anteil an Gesamtbeschäftigung Frankfurt am Main	14,0 %	14,7 %	14,2 %	14,5 %	13,8 %	13,5 %
PRODUZIERENDES GEWERBE („INDUSTRIE“)						
Verarbeitendes Gewerbe	38.012	37.981	38.671	36.519	36.215	35.384
Energieversorgung	3.926	3.892	4.067	4.697	4.538	4.466
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	2.334	2.410	2.431	2.417	2.463	2.440
Baugewerbe	16.080	17.490	17.942	17.923	17.909	18.070
SUMME	60.352	61.773	63.111	61.556	61.125	60.360
Anteil an Gesamtbeschäftigung Frankfurt am Main	10,7 %	10,6 %	10,5 %	10,2 %	10,1 %	9,8 %





STRUKTURELLE ENTWICKLUNG: BESCHÄFTIGTENZAHLEN 2017-2022

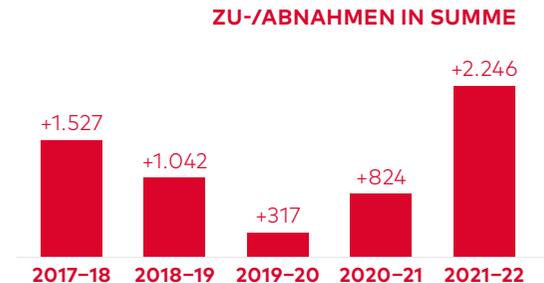
HANDEL	30.6.2017	30.6.2018	30.6.2019	30.6.2020	30.6.2021	30.6.2022
Kfz- und Kfz-Teile-Handel	4.171	4.305	4.354	4.353	4.264	3.873
Großhandel und Handelsvermittlung	14.957	14.490	15.160	15.425	15.538	15.832
Einzelhandel	23.905	24.319	27.307	26.754	26.372	26.676
SUMME	43.033	43.114	46.821	46.532	46.174	46.381
Anteil an Gesamtbeschäftigung Frankfurt am Main	7,8 %	7,4 %	7,8 %	7,7 %	7,7 %	7,5 %
CONSULTING						
IT-Beratung, Architektur und Ingenieurbüros, techn. Beratung	12.640	13.687	14.213	14.751	16.377	18.234
Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Buchführung	18.699	19.252	20.426	20.613	21.071	22.421
Verwalten und Führen von Unternehmen, Unternehmensberatung	28.164	30.697	32.405	33.209	36.876	35.883
PR-Beratung, Markt- und Meinungsforschung	2.121	2.241	2.381	2.804	2.863	3.160
SUMME	61.624	65.887	69.425	71.377	77.187	79.698
Anteil an Gesamtbeschäftigung Frankfurt am Main	10,9 %	11,3 %	11,5 %	11,9 %	12,8 %	12,9 %
INFORMATIONEN- UND TELEKOMMUNIKATIONS-WIRTSCHAFT						
TK-Unternehmen	2.007	1.786	2.133	2.111	1.855	1.934
Hardware, Service, Installation	11.131	11.510	11.930	12.501	12.973	13.613
Software (Entwicklung, Programmierung, Verlage)	16.807	18.554	20.136	21.072	23.204	26.657
IT- und TK-Handel	3.153	3.270	5.633	5.556	5.516	5.633
SUMME	33.098	35.120	39.832	41.240	43.548	47.837
Anteil an Gesamtbeschäftigung Frankfurt am Main	5,9 %	6,0 %	6,6 %	6,8 %	7,2 %	7,8 %





STRUKTURELLE ENTWICKLUNG: BESCHÄFTIGTENZAHLEN 2017-2022

KREATIV- UND KULTURWIRTSCHAFT (EU-DEFINITION)*	30.6.2017	30.6.2018	30.6.2019	30.6.2020	30.6.2021	30.6.2022
Musikwirtschaft	1.477	1.478	1.558	1.544	1.523	1.727
Buchmarkt	1.187	1.161	1.062	1.067	1.045	1.034
Kunstmarkt	*	58	61	70	60	59
Filmwirtschaft	767	793	811	744	690	833
Rundfunkwirtschaft	*	*	*	*	*	*
Markt für darstellende Künste	1.298	1.330	1.433	1.425	1.385	1.577
Designwirtschaft	3.306	3.602	3.436	3.597	3.608	3.832
Architekturmarkt	2.419	2.632	2.857	2.876	2.897	2.987
Pressemarkt	4.852	4.766	4.719	4.584	4.472	4.459
Werbemarkt	6.130	6.704	6.317	6.476	6.494	6.699
Software-, Games-Industrie	9.314	10.170	11.394	11.683	12.744	14.312
Sonstiges	184	187	196	137	143	147
abzüglich Doppelzählungen durch Überlappungen	4.074	4.399	4.355	4.357	4.335	4.672
SUMME	27.875	29.402	30.444	30.761	31.585	33.831
Anteil an Gesamtbeschäftigung Frankfurt am Main	4,9 %	5,0 %	5,1 %	5,1 %	5,2 %	5,5 %





WIRTSCHAFTS
FÖRDERUNG
FRANKFURT

DIE WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG STELLT SICH VOR



ÜBER UNS

Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Frankfurt sind wir Mittler zwischen Wirtschaft und Politik und tragen die Bedarfe der Wirtschaft in die politischen Gremien.

Unser Ziel, Wachstum und Arbeitsplätze zu schaffen, verfolgen wir durch aktive Firmenberatung und clusterbezogene Ansiedlungsstrategien. Zudem geben wir Empfehlungen zu wirtschafts- sowie standortpolitischen Maßnahmen und erarbeiten Vorschläge zur Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft von Frankfurt am Main.

Netzwerke kreieren

Wir bieten maßgeschneiderte Informationen über die Frankfurter Wirtschaftsstruktur und ihre Schlüsselbranchen. Mithilfe der von uns initiierten Branchentreffs und Netzwerke schaffen wir Kontakte zu anderen Unternehmen, Verbänden, Communities und Beratern.

1987

Gründungsjahr

47 Jahre

Durchschnittsalter
der Beschäftigten

43%

Frauenanteil der
Führungskräfte

47

Zahl der
Beschäftigten¹

56%

Frauenanteil²

UNSERE GRUNDSÄTZE

Wir bieten Service aus einer Hand

Denn wir helfen allen bereits ansässigen, aber auch ansiedlungsinteressierten Unternehmen, bei auftretenden Standortproblemen eine Lösung zu finden und ebnen ihnen den Weg zum wirtschaftlichen Erfolg. Als One-Stop-Agency sind wir der erste Ansprechpartner, der die richtigen Wege zur effizienten Erledigung aller notwendigen bürokratischen Aufgaben aufzeigt.

Wir verbinden Wirtschaft mit Politik und Verwaltung

Als Tochterunternehmen der Stadt Frankfurt am Main stehen wir eng mit der Stadtverwaltung in Verbindung. Unser Ziel ist es, die Anliegen der Unternehmen in den Verwaltungsapparat hineinzutragen und gemeinsam für eine Infrastruktur zu sorgen, die es den Unternehmen ermöglicht, ihre Geschäfte am Standort erfolgreich zu realisieren und sich weiterzuentwickeln.

Wir arbeiten proaktiv

Selbstverständlich sind wir als Wirtschaftsförderer Ansprechpartner für Unternehmen jeder Größenordnung und Herkunft. Dabei gehen wir aktiv auf die Unternehmen zu und bieten unsere Unterstützung vor Ort an. Durch Veranstaltungen und Netzwerke lernen sich die Akteure kennen und entwickeln gemeinsam Ideen, die den Standort Frankfurt am Main voranbringen.

Wir arbeiten an Zukunftsprojekten

Für Unternehmen und die Stadt Frankfurt am Main ist es von hoher Bedeutung, frühzeitig (Mega-)Trends, Technologie- und Branchenentwicklungen zu erkennen. Deshalb beobachten wir konsequent die Märkte und initiieren Zukunftsprojekte zur Stärkung unseres Wirtschaftsstandorts.

¹Durchschnitt 2022, ²Stand: 31.12.2022



UNSERE ZIELE

- 1** Wirtschaftswachstum steigern/Wirtschaftskraft sichern
- 2** Arbeitsplätze sichern & schaffen
- 3** Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft Frankfurts
- 4** Mittler und Netzwerker in der Stadt und in der Region

Wir schaffen Wachstum und Arbeitsplätze

Die Förderung aller Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der Stadt Frankfurt am Main dienen, ist oberste Entscheidungsmaxime für Handlungsfelder, Instrumente und Einzelprojekte. Die Wirtschaftsförderung Frankfurt versteht sich als Lotse, One-Stop-Agency sowie proaktiver Dienstleister für die Anliegen der Unternehmen.

Im Kern dieser Strategie stehen:

- Die Beratung von bereits in Frankfurt am Main ansässigen Unternehmen zur Sicherung ihrer Entwicklungsmöglichkeiten
- Die Neuansiedlung von Unternehmen aus dem In- und Ausland
- Der Service für Gründer und Startups
- Die Kommunikation zum Standort und zur Wirtschaftsförderung Frankfurt

UNSER AUFSICHTSRAT

Stephanie Wüst

Stadträtin (Vorsitzende des Aufsichtsrats)
Dezernentin für Wirtschaft, Recht und Stadtmarketing der Stadt Frankfurt am Main

Dr. Nargess

Eskandari-Grünberg
Bürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main

Ina Hauck

Stadträtin der Stadt Frankfurt am Main

Claus Möbius

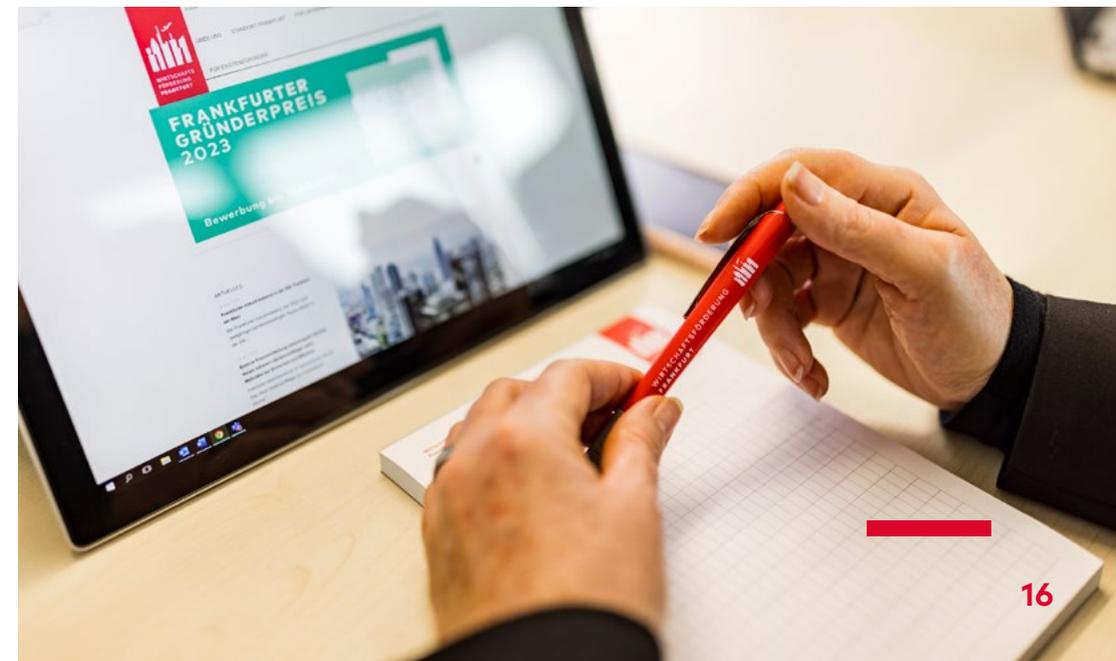
Stadtrat der Stadt Frankfurt am Main

Gregor Amann

Stadtverordneter der Stadt Frankfurt am Main

Uwe Paulsen

Stadtverordneter der Stadt Frankfurt am Main



UMWELT & NACHHALTIGKEIT

FÜR DEN KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ – DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG FRANKFURT IST ÖKOPROFIT®-BETRIEB.

Die Gesellschaft lebt den Klima- und Umweltschutz aktiv im betrieblichen Alltag. Mit der Teilnahme am ÖKOPROFIT®-Programm im Jahr 2020 wurde der Grundstein für einen systematischen betrieblichen Umweltschutz und ressourcenschonendes Arbeiten gelegt.

Regelmäßig werden Verbrauchsdaten und Umweltkennzahlen ermittelt und analysiert. Die Analyse umfasst insbesondere die Themen Energie, Wasser, Abfall, Mobilität, Einkauf und Beschäftigtensensibilisierung. Das Handeln wird gemessen am Umweltprogramm sowie den erarbeiteten Umweltleitlinien.

BETRIEBLICHE UMWELTMASSNAHMEN:

→ Nutzung von Ökostrom

→ Rein elektrisch betriebener Firmenfahrzeugpool

→ Pedelec-Pool zur Nutzung für Dienstfahrten

→ Kostenfreie Jobtickets für alle Beschäftigten

→ Feste Bestell- und Einkaufsrhythmen zur Minimierung von Lieferwegen

→ Einsatz von Bewegungsmeldern in Küchen und Sanitärräumen

→ Reduzierung der Standby-Zeiten der EDV-Technik an den Arbeitsplätzen

→ Nutzung von Recyclingpapier

→ Duplex-Druck als Standard beim Drucken

→ Einsatz von wassersparenden Armaturen in den Sanitärräumen

→ Kontinuierliche Beschäftigtensensibilisierung für ressourcensparendes Verhalten

UMWELTLEISTUNGEN PRO JAHR ³

3.340 kWh

Einsparungsvolumen Strom

24.860 kg

Einsparungsvolumen CO₂



³Soweit ermittelbar

UMWELTLEITLINIEN

Die Wirtschaftsförderung Frankfurt hat sich im Rahmen des ÖKOPROFIT®-Programms der Stadt Frankfurt am Main zur Berücksichtigung der nachfolgend genannten Umweltleitlinien verpflichtet. Die Leitlinien stellen eine Orientierung für das künftige unternehmerische Handeln dar.

Umweltschutz als Gemeinschaftsaufgabe

Umweltschutz wird von der Wirtschaftsförderung Frankfurt als Aufgabe für alle Beschäftigten verstanden.

Umweltschutz und Ökonomie als Leitlinie des Handelns

Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit sind keine Gegensätze. Wir möchten durch sparsamen und effizienten Einsatz von Energie, Wasser, Arbeitsmaterialien und Geschäfts-/Büroausstattung den Ressourceneinsatz so gering wie möglich halten. Umweltschutz wird von der Wirtschaftsförderung Frankfurt im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv umgesetzt. Das umweltbewusste Handeln der Beschäftigten wird aktiv gefördert.

Grundsatz des ganzheitlichen Umweltschutzes

Die geltenden umweltrechtlichen Standards werden im Unternehmen eingehalten. Wo immer es möglich und sinnvoll ist, wird bei Investitionen angestrebt, unter Beachtung wirtschaftlicher Aspekte die Leistungen für den Umweltschutz zu verbessern.

Verbesserung des Umweltschutzes als fortlaufender Prozess

Umweltschutz ist ein ständiger Lern- und Entwicklungsprozess. Deshalb sind alle Arbeits- und Organisationsstrukturen regelmäßig auf Umweltschutzbelange zu prüfen und bei Bedarf erforderliche Anpassungen vorzunehmen.



Kontinuierliche Kommunikation zur Förderung des Umweltbewusstseins

Umweltschutz wird sowohl innerhalb des Unternehmens als auch nach außen kommuniziert. Dies erfolgt einerseits über interne Kanäle gegenüber den Beschäftigten als auch nach außen im Zuge der Beratungstätigkeit gegenüber den Kunden und Partnern der Wirtschaftsförderung Frankfurt.





INFO: ÖKOPROFIT FRANKFURT RHEIN-MAIN

Das ÖKOPROFIT® -Programm ist ein Kooperationsangebot der Stadt Frankfurt am Main für die in Frankfurt und im Rhein-Main-Gebiet angesiedelten Unternehmen, Betriebe und neuerdings auch Kommunen. Es unterstützt sie dabei, ihre betrieblichen Umweltauswirkungen besser zu verstehen und zu kontrollieren.

Die an ÖKOPROFIT® teilnehmenden Unternehmen verbrauchen weniger Ressourcen, steigern die Energieeffizienz der betrieblichen Prozesse und senken auch ihre Betriebskosten. Damit leistet ÖKOPROFIT® einen wichtigen Beitrag für die Erreichung der städtischen und regionalen Klimaschutzziele insgesamt, aber auch für die individuellen Ziele, die sich die Teilnehmer vorgenommen haben.

ÖKOPROFIT® | Stadt Frankfurt am Main →



ERFOLGE DER WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG

BESTANDSUNTERNEHMEN

1.175

beratene Unternehmen
gesamt

179

bearbeitete und
positiv abgeschlossene
Unternehmensfälle

623

bearbeitete
Unternehmensfälle

672

erhaltene Arbeitsplätze
bei Bestandsunternehmen

216

proaktive
Unternehmensbesuche

200.000

Euro geplante Investitions-
summe der betreuten
Unternehmen

EXISTENZGRÜNDER UND STARTUPS

12

beratene und betreute
Existenzgründungen der
Wirtschaftsförderung

7.172

Existenzgründungen
laut des Monitors des
statistischen Landesamtes

7.100

durch die Existenz-
gründungen geschaffene
Arbeitsplätze

1.723

durch Gründerpreisträger
geschaffene Arbeitsplätze

IMMOBILIEN- SERVICES

253

Immobilienanfragen
gesamt

204

davon aus dem Inland

49

davon aus
dem Ausland

965

vermittelte
Quadratmeter
GE-/GI-Fläche

STANDORTENTWICKLUNG & INNOVATIONSPROJEKTE

565

Projekte gesamt

297

davon Projekte
in den Stadtteilen

268

davon branchen- und
communitybezogene
Projekte



NETZWERKPFLEGE UND STANDORTMARKETING

99

eigene und
Kooperations-
veranstaltungen

2

Messen mit eigenem
Messestand

232.807

Teilnehmer bei eigenen
und Kooperations-
veranstaltungen

55

Messestandpartner
bei eigenen Messen

14

empfangene
Delegationen

60.000

Messebesucher
bei Messen mit eigenen
Messeständen

INTERAKTIONSRATE UND POSTING- FREQUENZEN IN DEN DIGITALEN MEDIEN

502

Postings

41.192

Interaktionen

390.906

erreichte Personen

NATIONALE UND INTERNATIONALE ANSIEDLUNGEN

8

Ansiedlungen

455

geschaffene
Arbeitsplätze durch
Neuansiedlungen

14.725.000

Euro geplante
Investitionssumme
der angesiedelten
Unternehmen

63

Stellungnahmen
über Aufenthalts-
genehmigungen

DIENSTLEISTUNGEN FÜR DIE STADT FRANKFURT AM MAIN

536

bearbeitete
städtische Aufträge

UNSERE KERNHANDLUNGS- FELDER



1

SERVICE FÜR
UNTERNEHMEN,
GEWERBEBERATUNG &
STADTTEIL-
MANAGEMENT

2

GRÜNDERSERVICE &
STARTUPS

5

UNTERNEHMENS-
KOMMUNIKATION &
MARKETING FÜR
DEN STANDORT

4

ZUKUNFTSPROJEKTE
UND INNOVATIONS-
MANAGEMENT FÜR
UNTERNEHMEN
UND DIE STADT

3

INVESTORENSERVICE
INTERNATIONAL &
NATIONAL

6

Dienstleistungen
für Stadt &
Wirtschafts-
dezernat



Für eine effiziente Arbeitsweise hat die Wirtschaftsförderung Frankfurt ihre Maßnahmen in sechs Handlungsfelder kategorisiert, denen höchste Priorität zukommt.

Innerhalb dieser Kernhandlungsfelder wurden die relevanten Themen identifiziert und impulsgebende oder langfristig angelegte Projekte entwickelt.

- Service für Unternehmen, Gewerbeberatung & Stadtteilmanagement
- Gründerservice & Startups
- Investorenservice international & national
- Zukunftsprojekte und Innovationsmanagement für Unternehmen und die Stadt

→ Unternehmenskommunikation und Marketing für den Standort

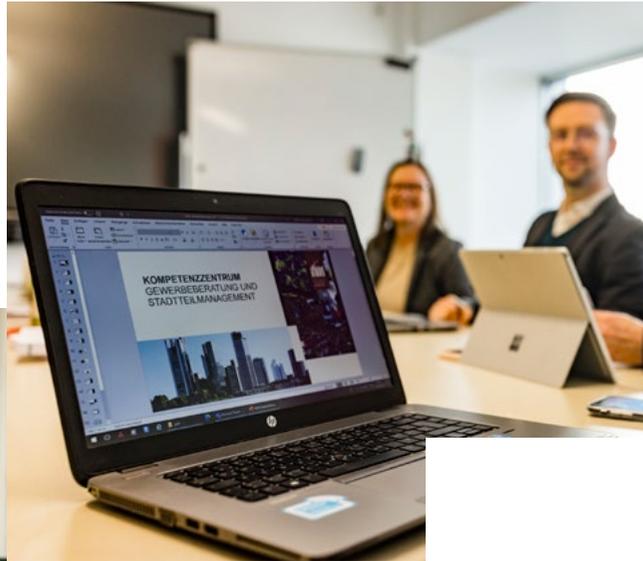
→ Dienstleistungen für Stadt & Wirtschaftsdezernat

Dabei geht es nicht darum, Trends und Entwicklungen rein aus der Vogelperspektive zu eruieren. Vielmehr sucht die Wirtschaftsförderung den engen Kontakt zu den handelnden Personen in Wirtschaft und Gesellschaft, um in den jeweiligen Kernhandlungsfeldern die aktuellen und für die Zukunft sich andeutenden Herausforderungen punktgenau zu erkennen.

Mittel und Wege der Förderung erörtert die Wirtschaftsförderung ebenfalls im Dialog mit den Akteuren in den Kernhandlungsfeldern.



UNSER TEAM FÜR IHRE ANLIEGEN



Ob via Telefon oder E-Mail, die Kolleginnen und Kollegen der Wirtschaftsförderung Frankfurt stehen Ihnen gerne zur Verfügung →



1 FINANZWIRT- SCHAFT

Infos und Services →



FINANZWIRTSCHAFT

FINANZPLATZ FRANKFURT

Zum Stichtag 30. Juni 2022 lag die Beschäftigtenzahl im Finanzdienstleistungssektor bei 80.288, davon 71.762 Arbeitsplätze bei Banken und Börsen sowie 8.526 bei Versicherungen. Hinzu kommen etwa 3.800 Mitarbeiter der EZB, die in den Statistiken der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nicht erfasst werden.



Insgesamt blieb die Beschäftigung im Finanzsektor auf hohem Niveau konstant (+ 0,3 Prozent), während sie im Bundesdurchschnitt rückläufig war.

Abnehmend war weiterhin die Zahl der Filialen in den Frankfurter Stadtteilen durch Verlagerung in digitale Geschäftsprozesse.

Makroökonomische Einflussfaktoren waren neben pandemiebedingten Lieferkettenbrüchen insbesondere der Krieg in der Ukraine mit seinen Auswirkungen auf Verknappung von Energie,

Lebensmitteln, aber auch IT-Komponenten. Die Inflationsbeschleunigung zwang die EZB zu mehrfachen Leitzinserhöhungen bis zu 2,5 Prozentpunkten. Dies wiederum führte zu spürbarer Investitionszurückhaltung, unter der besonders die Startup-Szene zu leiden hatte. Die Wirtschaftsförderung unterstützte 2022 im Auftrag des Wirtschaftsdezernats intensiv die strategischen Ansiedlungsprojekte ISSB und AMLA.

AMLA – Bewerbung um die Europäische Agentur zur Bekämpfung von Geldwäsche

Die Wirtschaftsförderung unterstützt intensiv die Bewerbung Frankfurts als Standort für die geplante European Anti-Money Laundering Authority (AMLA), unter dem Lead des Bundesministeriums der Finanzen. Sie ist Mitglied der ständigen Arbeitsgruppe des BMF für die Kampagne. Neben dem BMF gehören auch das BMJ (Bundesministerium der Justiz), die Hessische Landesregierung, die Stadt Frankfurt am Main unter dem Lead von Wirtschaftsdezernentin Wüst und der Wirtschaftsförderung

sowie mehrere parlamentarische Vertretungen in Brüssel und Berlin zu der Task Force. In regelmäßigen Videokonferenzen und einem ersten Präsenztermin am 17. Mai 2022 bei der Wirtschaftsförderung, erarbeitete die AG neben einem Anforderungsprofil für den Sitz der AMLA Standortfaktoren und Argumente sowie ein Kommunikationskonzept für die Bewerbungskampagne. Die Stadt Frankfurt intensivierte durch die AMLA-Aktivitäten auch die Suche und nunmehr finalisierte Ausweisung einer Fläche für einen Erweiterungsausbau der Europäischen Schule Frankfurt EFS, die auch ein wichtiger Standortfaktor für die AMLA-Bewerbung ist.

Das ISSB etabliert sich in Frankfurt

Nach Unterzeichnung des MoU über die Gründung des ISSB in Frankfurt im März bezog das ISSB (International Sustainability Standards Board) mithilfe der Wirtschaftsförderung im zweiten Quartal Büroräume am Opernplatz.



Während das ISSB seine Präsenz am Hauptsitz Frankfurt aufbaut, wurden parallel die Niederlassungen in Kanada, San Francisco und Asien vorbereitet. Seitens der privaten und öffentlichen Stakeholder wurden Vereinbarungen für die Anschubfinanzierungen unterzeichnet. Am Hauptsitz des ISSB soll neben dem Chairman Emmanuel Faber ein Teil des Boards sitzen und neben der Gesamtleitung auch die EMEA-Region abgedeckt werden.

Insgesamt rund 2.800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zu den Finanzplatz-Veranstaltungen, die von der Wirtschaftsförderung aktiv unterstützt bzw. gesponsort wurden. Dazu gehörten u. a. in der ersten Jahreshälfte die Frankfurt Digital Finance Conference am 5. Februar, die Finanzplatztage am 15.-16. Juni, der Frankfurt Euro Finance Summit am 4. Juli sowie im November die Euro Finance Week und der EIOPA-Empfang, ehe im TechQuartier mit Estonia's Startup Ecosystem in Frankfurt am 30. November ein Schlusspunkt gesetzt wurde.

Euro Finance Week

Die Euro Finance Week fand vom 14.-18. November 2022 zum ersten Mal nach zwei Jahren Pandemie wieder als reine Präsenzveranstaltung im Kap Europa statt. Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst nutzte die Veranstaltungen für aktive Standortwerbung für die Ansiedlung der AMLA.

8. Green Finance Forum

Mit fast 500 Teilnehmern und vielfältiger Themenauswahl in ESG und nachhaltigen Finanzierungen war das Green Finance Forum am 15. November 2022 die bestbesuchte und innovativste Konferenz mit zahlreichen „deep dives“. Der Startup „deep dive“ der Wirtschaftsförderung war mit sieben jungen Unternehmen, darunter vier aus der TechQuartier-Community, und 70 Teilnehmern sehr gut besucht.

EIOPA-Empfang

Der Empfang der Stadt Frankfurt für EIOPA hat zum ersten Mal am 23. November 2022 nach der coronabedingten Pause wieder stattgefunden. Eingeladen waren die Vertreter der nationalen Aufsichtsbehörden der 27 EU-Staaten im Aufsichtsrat von EIOPA, außerdem Mitglieder der EU-Kommission und des EU-Parlaments sowie Vertreter der lokalen (Versicherungs-) Wirtschaft. Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst begrüßte Petra Hielkema als neue Chairperson von EIOPA. Ebenso dankte die Wirtschaftsdezernentin dem früheren Chairman Gabriel Bernardino, der den Aufbau der EIOPA in Frankfurt über lange Jahre verantwortet hatte. Organisiert wurde der Empfang von der Wirtschaftsförderung Frankfurt im Restaurant Nizza am Mainufer.

TechQuartier Ecosystem

Beim Partner Day am 29. November wurde das Engagement der Wirtschaftsförderung mit den Aktivitäten rund um den Frankfurt Forward Ecosystem Room mehrfach positiv bewertet. Das TechQuartier hat die Coronakrise finanziell weitgehend überstanden. Die Zahl der Community-Mitglieder ist 2022 um 21 Prozent auf 603 gestiegen, davon 30 Prozent im Ausland und 125 als Mieter vor Ort. 300 Matches wurden vermittelt und 118 Veranstaltungen im TechQuartier durchgeführt. Einnahmeverluste aus Vermietungen konnte das TechQuartier durch Auflegen neuer Programme ausgleichen.



V. l. n. r.: Isabella Stirm (Wirtschaftsförderung Frankfurt), Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst, Olaf Atja Lemmingson (Wirtschaftsförderung Frankfurt) und Sebastian Schäfer, Geschäftsführer und Co-Founder des TechQuartiers im TechQuartier Ecosystem Room



2 IT & TELE- KOMMUNIKATION



[Infos und Services](#) →



IT & TELEKOMMUNIKATION

DIGITALE INFRASTRUKTUREN UND DAS GEWERBEFLÄCHENENTWICKLUNGSPROGRAMM (GEP)

Die Vereinbarkeit digitaler Infrastrukturen mit städtischer Planung war das Leitthema des Jahres 2022.

Pressekonferenz zum Thema

Am 22. März 2022 stellten Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst und der ehemalige Planungsdezernent Mike Josef im Rahmen einer Pressekonferenz die Aktualisierung des Gewerbeflächenentwicklungsprogramms (GEP) vor. Die Stadt will auf dieser Grundlage die Standortentwicklung von Rechenzentren im Stadtgebiet steuern. Ziel der Standortsteuerung ist es, Rechenzentren Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen und zugleich einen Beitrag zur Sicherung von Gewerbeflächen für gewerblich-produzierende Betriebe zu leisten, die auf Industrie- oder Gewerbegebietsstandorte angewiesen sind. Große unternehmensunabhängige Rechenzentren sollen zukünftig in Eignungsgebieten (ca. 74 Hektar sog. Potenzialfläche) untergebracht werden. Alle anderen Gewerbegebiete sollen als Ausschlussgebiete definiert und mittels Bauleitplanung gesichert werden.

Ausbau der Mobilfunknetze

Im dritten Quartal begann der Ausbau der Mobilfunknetze, um leistungsstärkere Antennen neuer 5G-basierter (Netz-) Dienstleistungen bereitzustellen. Die Wirtschaftsförderung unterstützte die Maßnahmen in der Vorbereitung mit der Darstellung der Sachverhalte bzw. der Bedeutung des Ausbaus für die Digitalisierung.





3 INDUSTRIE

[Infos und Services](#) →



INDUSTRIE

Die Industrie erweist sich aufgrund ihrer Vielfalt sowie lokalen und internationalen Vernetzung weiterhin als ein Stabilitätsanker für die Frankfurter Wirtschaft.

Die überdurchschnittlichen Einkommen der Industriebeschäftigten und stabile Arbeitsbeziehungen leisten einen bedeutenden Beitrag für Wohlstand und Lebensqualität weit über Frankfurt am Main hinaus. Die Industrie verzeichnete eine zunehmend verbesserte Auftragslage über Branchen hinweg, allerdings ein gehemmtes Wachstum durch Lieferkettenschwierigkeiten und Engpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten sowie Transportkapazitäten. Nach Einschätzung von Branchenverbänden waren insbesondere die Fahrzeugindustrie, der Maschinenbau, die Metall- und Elektroindustrie sowie die Kunststoff- und Chemieindustrie von Angebotsengpässen betroffen.

Die Sicherstellung von Lieferketten und Produktionsabläufen stellte die Industrie weiter vor große und akute Herausforderungen, die sich seit dem Angriffskrieg Russlands in der Ukraine verstärkt haben und zusätzlich zu steigenden Energie- und Standortkosten, branchenspezifischen Transformationsprozessen und dem Fachkräftemangel zu bewältigen sind. Insbesondere energieintensive Branchen sind seitdem von einem zusätzlichen massiven Anstieg der Energiekosten betroffen.

MASTERPLAN INDUSTRIE

Die folgenden priorisierten Projekte des Masterplans Industrie werden in die weitere Umsetzung geführt:

→ **Gewerbeflächenentwicklungsprogramm (Flächensicherungskonzept)**

→ **Programm zur Errichtung von Handwerker-/Gewerbehöfen (Stärkung des Stadtteilgewerbes)**

→ **Kommunikationsplattform als Dach aller industrieplatzbezogenen Maßnahmen (Industriekampagne)**

→ **Entwicklung zielgruppenspezifischer Kommunikationsmaßnahmen**

→ **Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für Auszubildende in der Industrie**

→ **Marketing für den Industriestandort Frankfurt am Main**

→ **Fortsetzung Frankfurt Forward (f>>forward)**

Pressemitteilung →



Besichtigung von Laboranlagen zur Optimierung chemischer Prozesse in der Wirkstoffproduktion, © Euroapi, M. Joppen

INDUSTRIEKAMPAGNE FFMÖGLICHMACHER

Die Wirtschaftsförderung führte die Industriekampagne als ein Projekt „von der Industrie für die Industrie“ gemeinsam mit Netzwerkpartnern aus Industrie, Handwerk, Verbänden und weiteren Institutionen fort.

Eine Erweiterung der Website/Onlineplattform ffmoeglichmacher.de erfolgte am 31. März 2022 zum Schwerpunktthema Ausbildung u. a. mit einem Kompendium zur Berufsorientierung, das Angebote der Handwerkskammer Frankfurt Rhein-Main, der IHK Frankfurt am Main, der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU), Hessenmetall, der Proadis Partner für Bildung und Beratung und der Proadis Hochschule, der Agentur für Arbeit sowie weiterer Träger auf Bundes- und Landesebene zusammenführt.



Die Website bündelt erstmals passgenaue und übergreifende Informationen zu Anlauf- und Beratungsstellen, Onlineangeboten und Veranstaltungen zur Berufsorientierung.

#FFMöglichmacher

Zukunft braucht Nachwuchs – Ausbildung im Fokus

Wertvolle Information und Einblicke für deine Ausbildung in Industrie und Handwerk jetzt unter www.ffmoeglichmacher.de

Industriestandort
FRANKFURT

Darüber hinaus bieten FFMöglichmacher-Porträts und eine neue Interviewreihe Einblicke in Ausbildungsmöglichkeiten und reale Ausbildungserfahrungen in der Frankfurter Industrie und dem verarbeitenden Handwerk. Die seit Februar 2021 bestehende

Website/Onlineplattform ffmoeglichmacher.de bildet eine gemeinsame, nach und nach weiterentwickelte Onlineplattform für die Industrie, um zu zeigen, was Unternehmen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Frankfurt möglich machen.



Die Frankfurter Industrie soll höhere Aufmerksamkeit erhalten und eine stärkere Wertschätzung erfahren. Die Website lädt dazu ein, die Industrie in Frankfurt zu entdecken, den Standort mitzugestalten und Entwicklungen widerzuspiegeln.

Die Website/Onlineplattform bietet:

- Eine interaktive Standortkarte mit Möglichmacher-Porträts von Frankfurter Unternehmen
- Einblicke in das Netzwerk aus produzierendem Gewerbe und industrienahen Dienstleistungen
- Informationen zum Industriestandort Frankfurt am Main, zum Masterplan Industrie sowie zu Veranstaltungen und Dialogmaßnahmen rund um die Industrie in Frankfurt am Main

„Industrie und verarbeitendes Handwerk bieten eine faszinierende Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten und Zukunftsperspektiven für den Nachwuchs in Frankfurt am Main, die wir noch sichtbarer machen möchten“.

„Wir freuen uns, wenn möglichst viele Frankfurter Unternehmen mitwirken und ungeahnte Chancen aufzeigen, die eine duale Ausbildung in den zahlreichen bekannten und weniger bekannten Berufen bietet.“

Zitate Wirtschaftsdezernentin
Stephanie Wüst

Die Öffentlichkeitsarbeit zum Masterplan Industrie wurde über die Webseite der Wirtschaftsförderung, Pressemitteilungen sowie über Social-Media-Kanäle verstärkt.

www.ffmoeglichmacher.de →

MACHBARKEITSSTUDIE AZUBI-WOHNEN

Das Forschungs- und Beratungsinstitut RegioKontext erstellte im Auftrag der Wirtschaftsförderung vom Dezember 2021 bis Juni 2022 eine Machbarkeitsstudie Azubi-Wohnen in Frankfurt am Main.

Die Studie beinhaltet eine Wohnungsmarkt- und Ausbildungsmarktanalyse, zeigt prototypische Realisierungsmodelle auf und gibt Handlungsempfehlungen für die Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums für Auszubildende, wie sie im Masterplan Industrie der Stadt Frankfurt am Main vorgesehen ist.

Die Handlungsempfehlungen sollen zu einer Verbesserung von Rahmenbedingungen und zur Realisierung von Investitionsprojekten beitragen sowie als Entscheidungsgrundlage für weitere Umsetzungsschritte dienen. Die Erstellung wurde durch eine Projektgruppe Azubi-Wohnen begleitet, in der Vertreterinnen und Vertreter aus der Handwerkskammer Frankfurt Rhein-Main,

Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main, Deutschem Gewerkschaftsbund (DGB), IG Metall, Agentur für Arbeit, Frauenreferat Frankfurt am Main, Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK), Jugend- und Sozialamt Frankfurt am Main, Provisadis Partner für Bildung und Beratung sowie dem Kompetenzzentrum Industrie der Wirtschaftsförderung Frankfurt zusammenarbeiten.

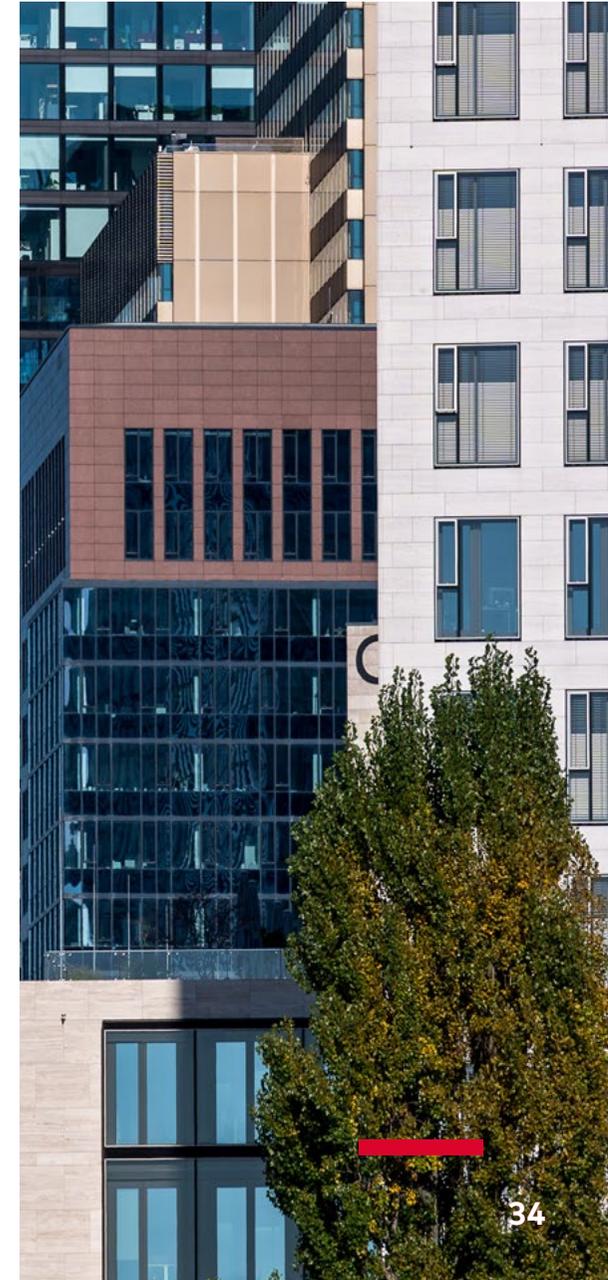
Machbarkeitsstudie Azubi-Wohnen →

Die Vorsitzende des Beirats Industrie, Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst, sieht die Machbarkeitsstudie Azubi-Wohnen als eine wichtige Grundlage für die weitere Erörterung geeigneter Maßnahmen. Sie begrüßt die umfassenden Handlungsempfehlungen in den Bereichen Realisierung, Finanzierung und Förderung, Kommunikation und Information sowie Begleitung und Service.

„Frankfurt am Main ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort. Die deutschlandweiten Entwicklungen wie beispielsweise die steigenden Energiekosten haben Auswirkungen auf den Industriestandort Deutschland. Deshalb müssen wir uns auch kommunal die Frage stellen, wie wir attraktiv für die Industrie bleiben. Ein Baustein ist der Wettbewerb um Talente – Fachkräfte wie Auszubildende. Die vorliegenden Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sollten deshalb im Magistrat diskutiert werden und in weitere Maßnahmen der Stadt einfließen.“

Zitat Wirtschaftsdezernentin
Stephanie Wüst

Pressemitteilung →





4 KREATIV- WIRTSCHAFT

[Infos und Services →](#)



KREATIVWIRTSCHAFT

WIRTSCHAFTSFAKTOR KREATIVITÄT UND INNOVATIONSWIRKUNG

Die Kreativwirtschaft ist ein ökonomisches Powerhouse. Das gilt bundes- wie landesweit und insbesondere für die Wirtschaftsmetropole Frankfurt. Frankfurt ist das kreativwirtschaftliche Zentrum in Hessen mit knapp 8 Mrd. Euro Umsatz und 42.000 Erwerbstätigen. Die stärksten drei Teilmärkte bezogen auf den Umsatz und die Beschäftigung sind der Werbemarkt, die Software- und Games-Industrie sowie die Designwirtschaft.

Getrieben von neuen Technologien sind insbesondere diese drei Teilmärkte Innovatoren und Vorreiter bei der Gestaltung von Innovationsprozessen ebenso wie beim Einsatz neuartiger Methoden, Anwendungskontexte und Formen der Arbeitsgestaltung. Aufgrund ihrer starken Innovationsorientierung trägt die Kreativwirtschaft zur Lösung von Zukunftsfragen bei und sie leistet einen wertvollen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Gesamtwirtschaft.

Bewerbung um den Titel World Design Capital®

„Design for Democracy. Atmospheres for a better life“ ist das Motto für die Bewerbung von Frankfurt und der Region um den Titel World Design Capital® für 2026. Die Initiative zur Bewerbung trägt die Wirtschaftsförderung von Beginn an mit. Die Bewerbung und Entwicklung der Idee und Konzeption wird gestützt durch zahlreiche Akteursgruppen der Kultur- und Kreativszene, Wirtschaft und Gesellschaft mit dem Ziel, eine Bewegung zu starten, um allen Beteiligten zu ermöglichen, selbst Designerin oder Designer unserer Stadt, Region und Demokratie zu sein.

„Der Titel World Design Capital® 2026 wäre ein mächtiger Impuls für die internationale Wahrnehmung und die Entwicklung des Kreativstandorts Frankfurt Rhein-Main. Die Stadt und ihre Region hat sehr gute Chancen, nicht nur mit ihrer bedeutenden wirtschaftlichen und urbanen Qualität,

sondern auch als ein dynamischer, widerstandsfähiger Wirtschaftsstandort mit hervorragendem Zukunftspotenzial zu überzeugen. Frankfurt Rhein-Main ist eine vielfältige und lebendige Region, ein idealer Ort für ein Reallabor, in dem wir Projekten Raum für Diskussion, Entwicklung und Realisierung ermöglichen können.“

Zitat Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst



Design for Democracy – 175 Jahre Paulskirche,
© Ben Kuhlmann



Opening-Catwalk Pop-up-Markt Fashion/Design: Made in Frankfurt
© We Create For You

Buntes Fashionfeuerwerk im Juni

In der Woche vom 20.-26. Juni 2022 stand die Stadt Frankfurt am Main ganz unter dem Zeichen von sustainable Fashion/Design & Art. Im gesamten Stadtgebiet fanden unter der Dachmarke Frankfurt Fashion Week zahlreiche Veranstaltungen statt. Koordiniert wurde das Modefestival seitens der Wirtschaftsförderung Frankfurt im Auftrag der Stadt Frankfurt am Main. Die Frankfurt Fashion Week bot

mit insgesamt 121 verschiedenen Events, davon 52 frei zugänglich, und 39 Veranstaltern nationalen sowie internationalen Talenten eine Bühne. 123 Designer, darunter 88 regionale, waren mit ihren Shows, Projekten und Aktionen beteiligt. Ausstellungen, Fashion Runway-Shows, Talks, Präsentationen und Open Studios boten allen Interessierten die Möglichkeit, Mode und alle Themen rund um nachhaltiges Design zu erkunden und zu erleben.

Kreativraum³ mit ganzheitlichem Creative-Placemaking-Ansatz gestartet



Die Stadt Frankfurt am Main hat sich erfolgreich beim Land Hessen für die Umsetzung des Konzepts „Kreativraum³ – Pilot- und Impulsprojekt für die Innenstadt“ um Fördermittel aus dem Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ beworben.

Das interdisziplinäre städtische Projekt wurde vom Kompetenzzentrum Kreativwirtschaft federführend in Kooperation mit den Ressorts City- und Stadtteilmarketing, Kultur, Stadtplanung und Umwelt der Stadt Frankfurt am Main erarbeitet. Das Konzept fußt auf den entwickelten Handlungsempfehlungen des Masterplans Kreativwirtschaft 2021-2026 zur Stärkung der Creative Economy als Teil der Lösung für eine zukünftige Wirtschafts- und Standortentwicklung von Frankfurt. Mittels eines ganzheitlichen Creative

Placemaking-Ansatzes zielt das Vorhaben darauf ab, Akteursgruppen der Stadtgesellschaft zu animieren, selbst aktiv zu sein und so die Innenstadt mitzugestalten. Im Sinne eines lernenden Prozesses sollen Erfahrungen gesammelt und ausgewertet und für die Weiterentwicklung des gesamten Stadtraums genutzt werden. In einer ersten Projektphase konnte der Bethmannhof (Bethmannstraße 7-9), ehemaliger Sitz der Bethmann Bank in zentraler Innenstadtlage neben dem Römer, als langjähriger Leerstand zur kultur- und kreativwirtschaftlichen Nutzung von der Wirtschaftsförderung aktiviert werden.

Kreativwirtschaftliche Zwischennutzung im Bethmannhof

Mithilfe von Kreativschaffenden, Künstlern, Designern und Community-Aktivisten wurden verschiedenste kreative Nutzungen auf einer Erdgeschossfläche von 1.500 Quadratmetern mit angrenzendem Innenhof von September bis Dezember 2022 ausprobiert. Die Creative Week des Clusters der Kreativwirtschaft in Hessen (Cluk) e. V. gab am 26. September 2022



dazu den Startschuss. Es folgten unterschiedlichste Veranstaltungsformate mit den Kernthemen rund um das Thema Kreativwirtschaft.

Im Oktober war der Bethmannhof zum 10-jährigen Jubiläum der B3 Biennale des Bewegten Bildes als Ausstellungsort ein Magnet für ein medieninteressiertes Publikum. Gezeigt wurden mehr als 120 Kunstwerke und VR-Installationen. Zudem wurde ein VR-Kino installiert, das aktuelle Werke mit VR-/AR, Games und KI-Technologie präsentierte.

Ein Wochenende im November war der Bethmannhof ein Designhotspot. Über 40 Kreativ- und Designschaffende stellten sich und ihre Produkte vor, darunter Mode, Schmuck, Keramik, Kunstwerke, Illustrationen und vieles mehr – alles Designed/Made in Frankfurt. Mit kreativen Formaten wurde dem Leerstand neues Leben eingehaucht.

„Die B3 Biennale 2022 löst auch in ihrem zehnten Jahr eindrücklich ihren branchen- und genreübergreifenden Anspruch ein, das Storytelling mit bewegten Bildern als treibende kulturelle Kraft des 21. Jahrhunderts zu präsentieren und zu diskutieren.“

Zitat Prof. Bernd Kracke, Künstlerischer Leiter, B3 Biennale des Bewegten Bildes

AUFTAKT-Konferenz im Bethmannhof

Mit der AUFTAKT-Konferenz am 3. November 2022 startete die Zukunftsdiskussion über die Qualifizierung der Frankfurter Innenstadt und die Aktivierung von Leerständen mittels gezielter Umsetzungen von Zwischennutzungen. Das Ziel der Konferenz war es, aktiv mit den rund 150 eingeladenen lokalen Akteuren, Handlungsfelder und Rahmenbestimmungen für künftige Aktivitäten in der Innenstadt zu erarbeiten.

„Nicht alle Veränderungen in den Innenstädten sind plan- und steuerbar. Der Umgang mit Leerstand eröffnet durch Zwischennutzungen neue kreative und innovative Ansätze und setzt Impulse. Eine deutlicher am Gemeinwohl orientierte Innenstadtentwicklung erfordert daher auch Mut zum Experiment und Raum für Ideen.“

Zitat Felix Nowak, Architekt, bb22



Oben und unten: B3 Forum Bewegtes Bild im Bethmannhof, © B3



5 LOGISTIK & MOBILITÄT

[Infos und Services](#) →





LOGISTIK & MOBILITÄT

BRANCHENENTWICKLUNG LOGISTIK UND MOBILITÄT

Im Jahr 2022 kam es coronabedingt weiterhin zu Einschränkungen in den Lieferketten. Verschärft wurde die Lieferkettenproblematik ab Februar mit Beginn des Russland-Ukraine-Kriegs. Die Sperrung des ukrainischen Luftraums sorgte unter anderem für längere Flugrouten nach Asien. Dies führte neben den zeitlichen Verzögerungen auch zu deutlichen Anstiegen im Bereich der Cargofrachtkosten. Für das Jahr 2022 können die Steigerungen auf bis zu 20 Prozent beziffert werden. Ein weiterer Grund für den erheblichen Anstieg der Frachtpreise waren die gestiegenen Kerosinkosten. Aber auch auf der Kapazitätsseite führten die nicht ausreichenden Frachtraumkapazitäten dazu, dass die Frachtpreise spürbar stiegen. Grund waren die immer noch fehlenden Passagierflüge, die für die Bellyfracht (Beiladung auf Passagierflügen) benötigt werden.

Aber auch auf der Straße führten gestiegene Kraftstoffpreise zu deutlichen Steigerungen bei den Frachtpreisen. Im Vergleich zu 2021 stiegen die Preise um 13,9 Prozent. Neben den

Kraftstoffpreisen trieben auch höhere Lohnkosten die Preise. Der Fahrerangel in der Logistikbranche hält wie in den Jahren zuvor an bzw. nimmt zu.

Die im Verlauf des Jahres 2022 einsetzenden Lockerungen der Reisebeschränkungen führten am Flughafen Frankfurt zu einer Zunahme des Passagieraufkommens von 97 Prozent im Vergleich zum Jahr 2021. Insgesamt nutzten 48,9 Millionen Passagiere den Flughafen Frankfurt.



Sowohl der Inlands- (+ 95,9 Prozent), Europa- (+ 77,9 Prozent) als auch Interkontinentalverkehr (+ >100 Prozent) nahmen rapide zu.

Treiber dieser Entwicklung waren vor allem die Touristen. Allerdings stellte die schnell zurückgekehrte Reiselust den Flughafen Frankfurt aufgrund des Personalmangels vor operative Probleme.

Für den Frankfurter Automobilhandel bedeuteten die Lieferkettenstörungen einen Engpass bei Neuwagen. Durch den nach wie vor global herrschenden Mangel an Computerchips wie Fahrzeugkomponenten mussten die Autohersteller ihre Produktionsbänder stilllegen. Insbesondere im Frühjahr 2022 standen die Bänder still, als durch den Russland-Ukraine-Krieg keine Kabelbäume in der Ukraine produziert wurden. Dies führte teilweise zu erheblichen Umsatzrückgängen.

Die Frankfurter Autohäuser stehen vermehrt unter Druck, da sie einerseits auch unter Fachkräftemangel leiden, andererseits nahezu alle Autohersteller kurzfristig ihr Handelsmodell auf ein Agenturmodell umstellen werden. Dieses grenzt die unternehmerischen Freiheiten nach Aussagen des Automobilhandels stark ein und führt zu einem Rückgang der Margen.

Eine weitere, zentrale Herausforderung in der Zukunft wird die Umstellung auf Elektromobilität werden, da das Personal auf die Elektromobilität geschult und weitergebildet werden muss.



Ebenso müssen Arbeitsplätze und Werkstätten aufwendig umgebaut werden, um E-Fahrzeuge sicher reparieren und warten zu können.



Die Zulassungen für reine Elektrofahrzeuge verdoppelten sich im Vergleich zu 2021 von 6.665 auf 13.336 Fahrzeuge. Auch die Anzahl der in Frankfurt am Main zugelassenen Plug-in-Hybride verdoppelte sich von 16.662 auf 34.932.

Gleichzeitig wird der Ausbau der öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur weiter vorangetrieben. Etwa 160 Standorte (bis zu drei Ladepunkte) wurden in Frankfurt für öffentliche Ladeinfrastruktur genehmigt und mehr als 100 davon wurden bereits errichtet.⁴

EUROBIKE Messe Frankfurt am Main

Vom 13. bis 17. Juli fand die 30. Internationale Fahrradmesse 2022 zum ersten Mal in Frankfurt am Main statt. Zuvor war die Weltleitmesse der Fahrradbranche von

Friedrichshafen am Bodensee an den Main umgezogen. Mehr als 1.000 nationale und internationale Aussteller zeigten auf der Fahrradfachmesse Neuigkeiten rund um Fahrräder sowie Zubehör für Sport und Mobilität.

Mit rund 34.000 Fachbesuchern und mehr als 27.000 privaten Fahrradfans war der Messestart in Frankfurt am Main ein voller Erfolg. Coronabedingte Reisebeschränkungen in Asien führten allerdings dazu, dass die Hersteller aus diesen Erdteilen weniger stark vertreten waren. Die Wirtschaftsförderung Frankfurt hatte den Veranstalter im Vorfeld der Messe beim Netzwerkaufbau und in der Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung unterstützt.

Zweite Runde des Erstberatungsangebots Elektromobilität für Frankfurter Unternehmen abgeschlossen

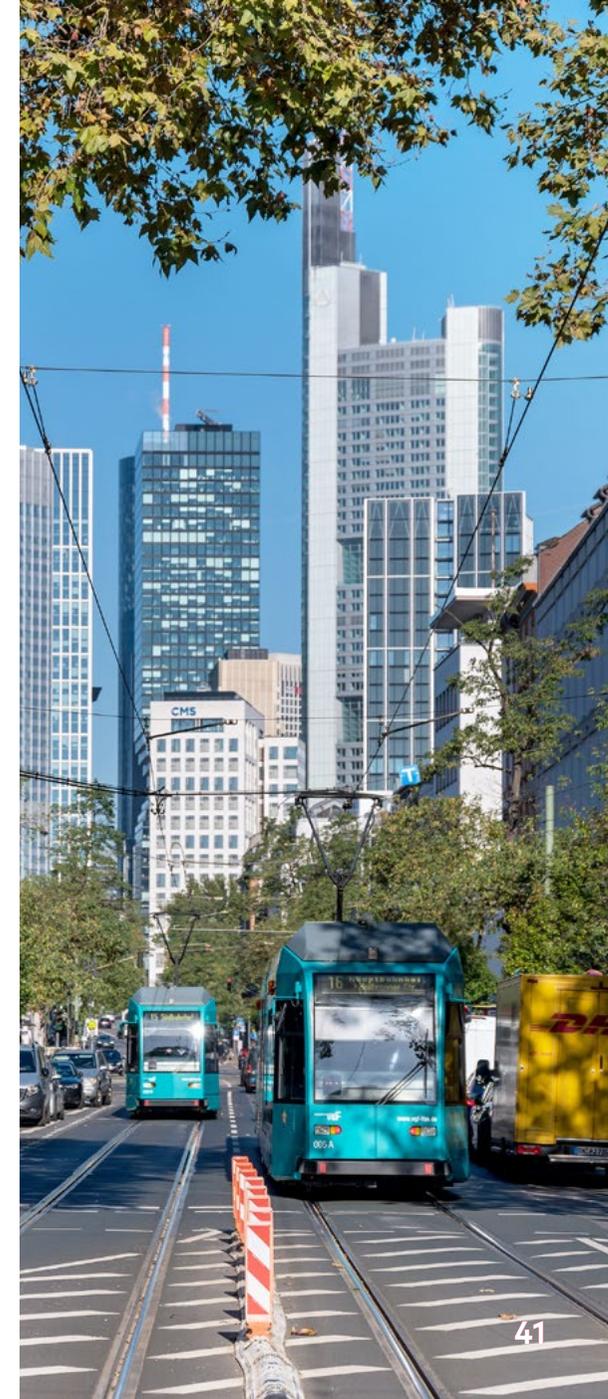
Die Wirtschaftsförderung bot sieben weiteren Frankfurter Unternehmen eine kostenlose Erstberatung zur Einführung von Elektromobilität an.

Die komplexe, unternehmensorientierte Beratung des Dienstleisters b2charge reichte von Vorteilen und Anwendungsfällen von Elektromobilität, Fahrzeugmodellen und Ladeinfrastruktur bis hin zu Finanzierungsmöglichkeiten. Teilnehmer der zweiten Runde waren die Dell GmbH, Fahrschule Holger, Praunheimer Werkstätten, Bäcker Eifler Produktionsgesellschaft mbH, Celebrate Streetfood Catering & Event GmbH, FMC planen und bauen AG und die Bäckerei Heidinger.

Die Erstberatung der insgesamt 19 Unternehmen zeigte erhebliche Umsetzungspotenziale auf:

- Potenzielle CO₂-Einsparung von ca. 840 Tonnen pro Jahr möglich
- 265 von 367 Parkflächen könnten elektrifiziert werden
- 150 firmeneigene E-Fahrzeuge sind in Planung

Die Wirtschaftsförderung startete Ende 2022 die dritte Runde ihres kostenlosen Erstberatungsangebots.



⁴Quellen: svl-spediteure.de; Geschäftsbericht 2022 Fraport, Zulassungsbehörde Frankfurt

Eröffnung der Deutschlandzentrale des österreichischen Hygiene-Komplettanbieters Hagleitner

Hagleitner Hygiene Deutschland GmbH eröffnete am 12. Oktober 2022 in der Adolph-Prior-Straße 18 in Frankfurt-Sossenheim ihre neue Deutschlandzentrale vor zahlreichen Mitarbeitern aus ganz Europa sowie Pressevertretern.

Das Familienunternehmen aus Österreich investierte über acht Millionen Euro in einen Neubau im Gewerbegebiet Sossenheim und schuf 42 neue Arbeitsplätze in Frankfurt am Main. Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst betonte in ihrer Festrede, dass die Ansiedlung ein sehr guter Beweis dafür sei, erfolgreich Unternehmen am Standort Frankfurt anzusiedeln, wenn es ausreichend verfügbare Gewerbeflächen im Stadtgebiet gibt.

Die Hagleitner-Gruppe ist an 27 Standorten in zwölf europäischen Ländern vertreten. In Frankfurt am Main wurde die neue Deutschlandzentrale mit Service-, Kompetenz- und Bildungszentrum errichtet. Der Neubau auf dem rund 10.000 Qua-



Hagleitner-Eröffnung mit Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst und Familie Hagleitner, © Werner Krug Fotografie

dratmeter großen Grundstück umfasst 2.500 Quadratmeter Nutzfläche für Büro, Lager, Ausstellung und Schulungen.

Die Wirtschaftsförderung Frankfurt begleitete das Unternehmen im Ansiedlungsprozess seit 2012 aktiv. Für den geplanten Grundstückskauf in Frankfurt-Sossenheim wurde eine städtische Arrondierungsfläche benötigt, die durch Vermittlung der Wirtschaftsförderung 2014 von der Stadt erworben werden konnte.

Ansiedlung von Schaeffler Automotive Aftermarket GmbH & Co. KG

→ Globales Ersatzteilgeschäft

→ Verlagerung von Langen nach Frankfurt-Gateway Gardens

→ 6.000 Quadratmeter Bürofläche

→ 350 Mitarbeiter

Gemeinsamer Eröffnungstermin mit Stadträtin Wüst (Juli 2022)

Pressemitteilung →

Schaeffler eröffnet neue Automotive Aftermarket Zentrale in Frankfurt

Pressemitteilung →

Eröffnung der Deutschlandzentrale von Hagleitner



6 IMMOBILIEN- WIRTSCHAFT

Infos und Services →

IMMOBILIENWIRTSCHAFT

BÜROIMMOBILIENMARKT FRANKFURT AM MAIN 2022

Der Büroimmobilienmarkt Frankfurt am Main, der neben dem Frankfurter Stadtgebiet auch die Teilmärkte Eschborn und Offenbach-Kaiserlei umfasst, war im Jahr 2022 geprägt von den fortbestehenden Auswirkungen der Coronapandemie und insbesondere den durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine verursachten geopolitischen Entwicklungen und wirtschaftlichen Konsequenzen. Gestiegene Energie- und Rohstoffpreise, eine hohe Inflation,

erschwerterte Finanzierungsbedingungen sowie anhaltende Lieferengpässe führten gerade in der zweiten Jahreshälfte zu einer verstärkten Zurückhaltung im Marktgeschehen. Viele Akteure überprüften ihre Flächenbedarfe mit Blick auf die veränderten Anforderungen und Gegebenheiten und tendierten zur Ausübung von Optionsverlängerungen. Zudem hatten eine vermehrte Nutzung des mobilen Arbeitens und Anwendung des Desk-Sharing-Konzepts sowie die Erprobung

flexibler Arbeitszeitmodelle Flächenreduzierungen zur Folge. Gleichmaßen wirken sich die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung von Arbeitsprozessen zunehmend stärker auf Büroflächenbedarfe aus. Vor diesem Hintergrund sank Ende 2022 der Flächenumsatz auf dem Frankfurter Büroimmobilienmarkt und verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp 14 Prozent auf einen Betrag von rund 390.000 Quadratmetern.



Dank des konstanten Flächenbestands in Höhe von 11,8 Millionen Quadratmetern blieb die Mainmetropole nach Berlin, München und Hamburg auch im Jahr 2022 weiterhin der viertgrößte Markt für Büroimmobilien in Deutschland.

Nach einer langen Phase des Abbaus über mehrere Jahre war der nominelle Büroflächenleerstand 2022 nach einem geringen Anstieg im Vorjahr erneut moderat gesunken und erreichte eine Leerstandsquote von 8,2 Prozent.





Das Volumen von kurzfristig verfügbaren Büroflächen ist dabei auch infolge einer Reduzierung des pandemiebedingten zusätzlichen Angebots an Untermietflächen zurückgegangen.

Anmietungsstärkste Branchen

Anmietungsstärkste Branchen waren im Berichtsjahr die Finanz- und Beratungsdienstleistungen. Entsprechend hoch war der Fokus auf hochwertige und hochpreisige Objekte und Projekte in Prestigelagen, sodass nach wie vor der Frankfurter Central Business District mit den Teilmärkten Bankenviertel, Westend und City den größten Flächenumsatz verzeichnete. Gerade infolge der in den vergangenen zwei Jahren spürbar beschleunigten Nachfrage nach kleineren, aber exklusiven Flächen und trotz der aktuellen Krisenszenarien und Konjunkturschwankungen hielten sich die Mietpreise auf dem Frankfurter Büromarkt auf sehr hohem Niveau, verzeichneten teils sogar deutliche Mietpreissprünge. So verteuerte sich die Spitzenmiete im Marktgebiet im Jahr 2022 um 1,10 Euro/Quadratmeter auf 46,50 Euro/Quadratmeter, während der durchschnittliche Mietpreis innerhalb der Stadt Frankfurt am Main sogar um 2,50 Euro/Quadratmeter auf 25,50 Euro/Quadratmeter anstieg.

Fertigstellungen

Wie bereits im Vorjahr erwartet, verringerte sich im Berichtszeitraum die Zahl der Fertig-

stellungen im Marktgebiet Frankfurt deutlich. So wurden bis Jahresende lediglich rund 125.000 Quadratmeter Bürofläche fertiggestellt. Bauverzögerungen infolge von Liefer- und Personalengpässen und des gestiegenen Zins- und Baukostenniveaus sind gewiss als Hauptgründe für den Rückgang der Fertigstellungen zu nennen. Einen großen Anteil der fertiggestellten Büroflächen lieferten das Hybridprojekt ONE mit rund 45.000 Quadratmetern Fläche vis-à-vis der Messe Frankfurt, das neben Büroflächen auch Hotel und Gastronomie beherbergt, sowie das ebenfalls gemischte Büro- und Geschäftshaus FLOW mit rund 31.500 Quadratmetern Fläche im Quartier Gateway Gardens.

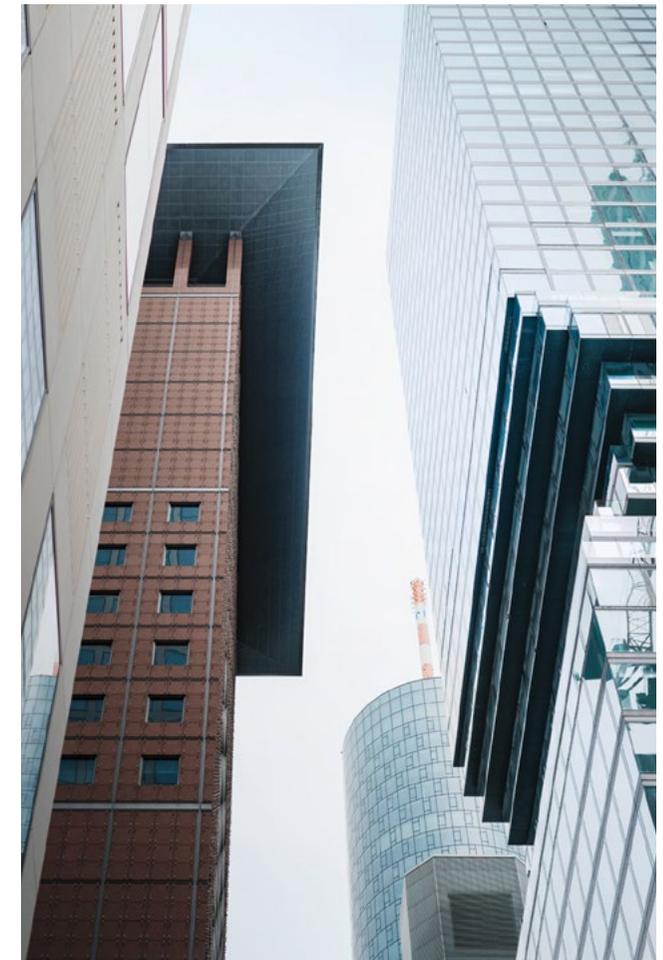


Das zusätzliche Flächenangebot stieß in Frankfurt auch im Jahr 2022 bereits im Vorfeld auf sehr reges Interesse. So lag die Belegungsquote mit 63 Prozent ähnlich hoch wie im Vorjahr.

In Zukunft werden weitere Hochhausobjekte wie The Spin am Güterplatz, die Komplettierung des Ensembles FOUR FRANKFURT und nicht zuletzt der Central Business Tower im Bankenviertel, dessen Hochbau 2022 startete, die Frankfurter Skyline prägen.

Gewerbeinvestmentmarkt

Die schwer kalkulierbare Marktsituation wirkte sich ebenfalls auf den Gewerbeinvestmentmarkt aus und spiegelte sich – im Vergleich zum Vorjahr – in einem Rückgang des Transaktionsvolumens um 26 Prozent auf 4,2 Milliarden Euro wider. Stärkste Assetklasse blieben jedoch Büroimmobilien, deren Anteil konstant zwischen 71 und 81 Prozent der Gesamtinvestitionen betrug.





FAZIT UND AUSBLICK

Das aktuelle Jahresergebnis 2022 reflektiert die komplexen globalen wirtschaftlichen Unsicherheiten im Zuge der geopolitischen Ereignisse und die daraus resultierenden verschiedenartigen Herausforderungen, die ebenfalls das Geschehen auf dem Frankfurter Büroimmobilienmarkt bestimmten. Gerade der hochprofilierter Immobilienmarkt und die vielfältigen strukturellen Standortvorteile des Wirtschaftsstandorts und zentralen Finanzplatzes Frankfurt am Main sind jedoch die besten Voraussetzungen für Resilienz und die Entstehung neuer Chancen. Sie qualifizieren die Mainmetropole sowohl bundesweit als auch im internationalen Wettbewerb nach wie vor als sicheren und hochbegehrten Investmentstandort mit soliden Wachstumsmöglichkeiten.

Frankfurt am Main nimmt bereits heute eine Vorreiterrolle bei nachhaltigen (Büro-)Immobilien ein und behält mit fast 300 Nachhaltigkeitszertifikaten eine Spitzenposition im bundesweiten Vergleich.⁵

Denn im Zuge der zunehmenden ESG-Anforderungen (ESG= Environmental, Social and Governance) und vor dem Hintergrund der anhaltend brisanten Energiethematik werden sowohl



Referentinnen und Referenten am 21.09.2022 (v. l. n. r.): Sean Nolan (Concular GmbH), Irina Clemens (Quantrefy GmbH), Dr. Sebastian Schäfer (FinTech Community Frankfurt GmbH), Sarah Maria Schlesinger (blackprintpartners GmbH), Daniel Kuczaj (Roomhero GmbH)

Aspekte wie Energieeffizienz und Nachhaltigkeit als auch die Umsetzbarkeit neuer, wesentlich anspruchsvollerer Arbeitswelten noch stärker in den Fokus von Investoren rücken und Vermarktungsmöglichkeiten sowie Nutzungs- und Anmietungsentscheidungen maßgebend beeinflussen.⁶

Immobilien-Stammtisch der Wirtschaftsförderung

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pausierung lud die Wirtschaftsförderung Frankfurt Ende September 2022 Geschäftspartner und Akteure der Frankfurter Immobilienbranche wieder zum Immobilien-Stammtisch ein. Neben dem klassischen Netzwerken dient die Veranstaltung dem Kennenlernen von und dem Austausch zu

aktuellen Projekten und Entwicklungen des Frankfurter Immobilienmarktes.

Der Abend des 21. Septembers 2022 war dem Standort TechQuartier Frankfurt und dem Thema PropTech gewidmet. Unter maßgeblicher Unterstützung der FinTech Community Frankfurt GmbH, Betreiberin des TechQuartiers, und der blackprintpartners GmbH, u. a. Initiatorin des ersten auf die Digitalisierung der Immobilienwirtschaft ausgerichteten Accelerators, erhielten die Gäste vor Ort Einblicke sowohl in die Räumlichkeiten des TechQuartiers als auch in die Frankfurter PropTech-Szene.

⁵ BNP Paribas Real Estate GmbH (2022): Investmentmarkt Green Buildings. Market Focus 2023.

⁶ Aengevelt Immobilien GmbH & Co. KG (2023): City Report Region Frankfurt. Frankfurt im Wandel. 2023/2024, Nr. 36. | blackolive advisors GmbH (2023): reView – Wissenswertes über den Immobilienmarkt. blackolive Marktbericht. reView 2022. | gif Büromarkterhebung 2022, © gif Gesellschaft für Immobilienwirtschaftliche Forschung e. V., April 2023



7 STADTENT- WICKLUNG & PLANUNG

Infos und Services →





STADTENTWICKLUNG & PLANUNG

Frankfurt am Main verzeichnet seit Jahren ein Wachstum an Einwohnern und Arbeitsplätzen.

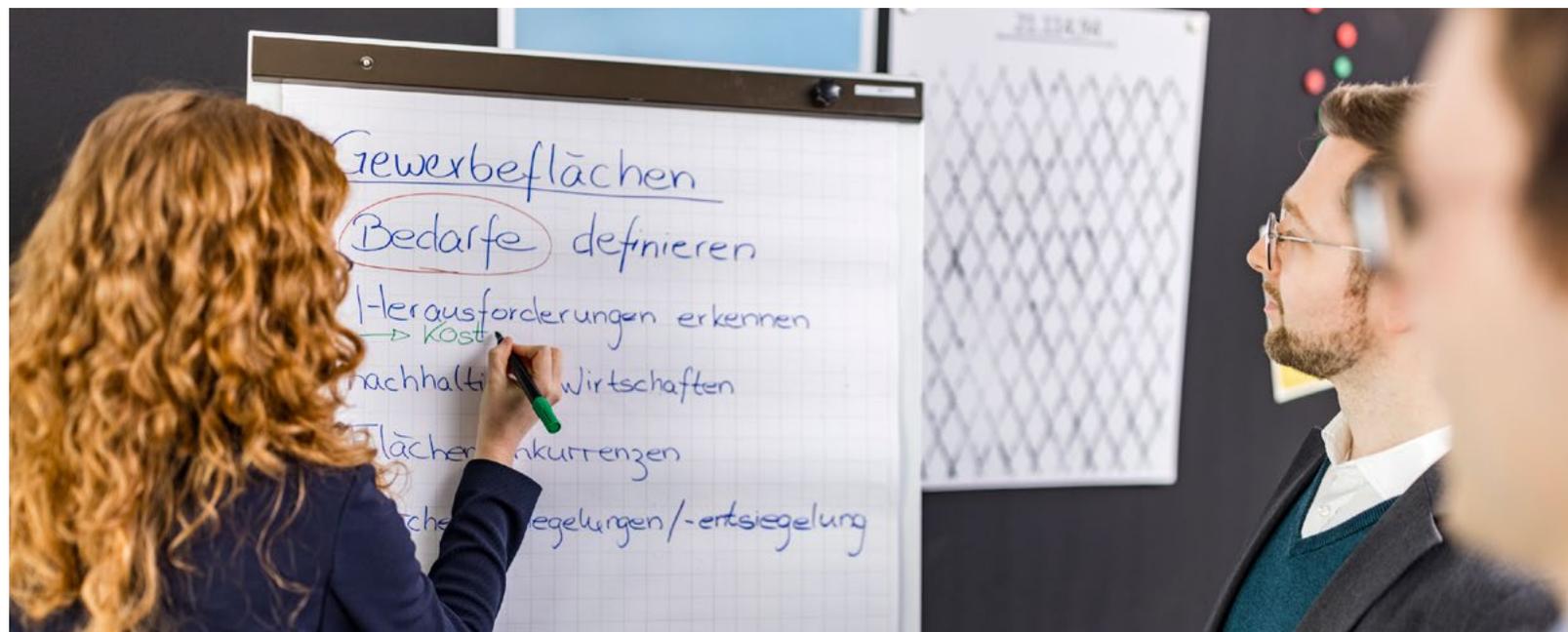
Hieraus resultieren konkurrierende Nutzungsansprüche sowie Nutzungs- und Ressourcenkonflikte – auch im Hinblick auf Flächen. Insbesondere eine direkte Nachbarschaft von Wohn- und Gewerbegebieten ist häufig problematisch, da mit dem „Heranrücken“ von Wohnbau an Gewerbestandorte eine Einschränkung betrieblicher Entwicklungsperspektiven droht.

Besonders betroffen sind davon (emittierende) produzierende und in planungsrechtlicher Hinsicht als „störend“ bezeichnete Betriebe. Gemäß dem Räumlich-funktionalen Entwicklungskonzept Gewerbe (RfEk) ist zu erwarten, dass Branchen, die auf Gewerbeflächen

angewiesen sind, bis 2030 einen zusätzlichen Betriebsflächenbedarf zwischen 90 und 140 Hektar haben werden. Den Bedarf an zusätzlichen Betriebsflächen für Nutzungen außerhalb der Industrieparks beziffert das RfEk auf bis zu 98 Hektar.

Anfragen von Unternehmen an die Wirtschaftsförderung stützen diese Prognose: Im Zeitraum vom ersten Quartal 2017 bis zum vierten Quartal 2022 gingen bei der Wirtschaftsförderung Immobilienanfragen nach Gewerbegrundstücken in der Größenordnung von gut

197 Hektar ein. Davon entfallen auf das Jahr 2022 insgesamt acht Anfragen (ca. 25 Hektar), wovon zwei (ca. 1 Hektar) auf Frankfurter Bestandsbetriebe und sechs (ca. 24 Hektar) auf ansiedlungsinteressierte Betriebe zurückzuführen sind.





Zeitgleich ist eine fortschreitende Umwidmung von Gewerbegebietsflächen und per saldo ein Verlust an Gewerbeflächenpotenzialen zu beobachten, der einer Verdrängung von Industrie und Gewerbe Vorschub leistet, während seit Vorlage des Masterplans Industrie keine Ausweisung neuer gewerblicher Bauflächen erfolgt ist: Seit 2015 stehen mindestens 28 Hektar ehemals zielkonform genutzter Gewerbe- und Industrieflächen nicht mehr für gewerbliche Zwecke zur Verfügung.

Betrachtet man darüber hinaus die Abgänge an ehemals gewerblich genutzten Flächen außerhalb von GE/GI-Gebieten, belaufen sich die Verluste auf über 68 Hektar. Auf diesen Flächen entstehen regelmäßig gemischt genutzte urbane Wohnquartiere, in denen Produktion und verarbeitendes Gewerbe nicht vorgesehen sind.

Fortschreibung des Gewerbeflächenentwicklungsprogramms (GEP)

In der 13. Stadtverordnetenversammlung am 9. Juni 2022 wurde der Vortrag des Magistrats M 44 – Rechenzentrenkonzept – Aktualisierung des Gewerbeflächenentwicklungsprogramms – beschlossen (§ 1838). Mit der Aktualisierung des GEP hat die Stadt Frankfurt am Main Erhaltungs- und Entwicklungsziele, Maßnahmen sowie die Standorttypik der am 4. März 2021 beschlossenen Fortschreibung des Gewerbeflächenentwicklungsprogramms (M 151, § 7283, 2021) angepasst, um auf konzeptioneller Grundlage eine gesamtstädtische Standortsteuerung von Rechenzentren zu ermöglichen.

Das Wachstum von Rechenzentren soll danach auf geeignete räumliche Schwerpunkte in Frankfurter Gewerbegebieten – den sogenannten „Eignungsgebieten“ – gelenkt werden, um die Flächenkonkurrenz zu anderen Gewerbenutzungen zu begrenzen und Synergien zu ermöglichen.



Das Gewerbeflächenentwicklungsprogramm bildet als städtebauliches Entwicklungskonzept nach §1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB die Grundlage der Stadtentwicklungsplanung zur Flächensicherung und Flächenvorsorge für Industrie und Gewerbe in Frankfurt am Main.

Es konkretisiert Entwicklungsvorstellungen für gewerbliche Bauflächen aus dem Regionalen Flächennutzungsplan (RegFNP) und benennt als Teilkonzept der Stadtentwicklungsplanung Ziele und Handlungsprioritäten. Insgesamt 17 Beschlusspunkte – darunter etwa die Aufträge, städtebauliche Konzepte für drei Entwicklungsräume auszuarbeiten, neue Standorte für weitere Standortmanagements zu sondieren, neue Gewerbegebiete zu entwickeln, ein Wirtschaftsflächenkonzept zu erstellen, regionale Kooperationen auszuweiten, eine Gesellschaft für die Gewerbeflächenentwicklung vorzubereiten, ein Konzept zur Nutzung der Abwärme aus Rechenzentren sowie Standards für die städtebauliche Qualität von Rechenzentren und deren nachhaltige ressourcensparende Bewirtschaftung zu erarbeiten – werden von den zuständigen Fachämtern und der Wirtschaftsförderung sukzessive umgesetzt.

Ausweitung des Passantenfrequenz-Monitorings

Mit dem Ziel, die Entwicklungen auf den Frankfurter Einkaufsstraßen zu monitoren, setzt sich die Wirtschaftsförderung Frankfurt seit Ende 2020 für die Inbetriebnahme von Passantenfrequenzzählern an neuralgischen Punkten in der Stadt ein. Seitdem konnten fünf zusätzliche Messstandorte in Betrieb genommen werden: Im Juni 2022 gingen Messpunkte am Römerberg (Innenstadt) sowie in der Königsteiner Straße (Höchst) ans Netz.



Seit September 2021 werden Passantenfrequenzen in der Berger Straße (Bornheim), der Leipziger Straße (Bockenheim) und der Schweizer Straße (Sachsenhausen) erfasst. Mit den innerstädtischen Frequenzzählern im Bereich von Goethestraße (2018), Große Bockenheimer Straße (2018) und Zeil (2019) existieren zurzeit insgesamt acht Messpunkte, die anders als die meisten Kommunen nicht bloß die Entwicklung der Besucherströme in der Innenstadt, sondern darüber hinaus auch in wichtigen Einkaufsstraßen in Stadtteillagen messen.

Die Passantenfrequenzen werden regelmäßig wöchentlich sowie darüber hinaus bei spezifischen Bedarfen analysiert. Dabei wird ein Fokus auf die sogenannte „einzelhandelsrelevante Passantenfrequenz“ gelegt, das heißt die durchschnittliche Anzahl an Besucherinnen und Besuchern pro Stunde, die zu üblichen Einzelhandelszeiten (zwischen 10:00 und 20:00 Uhr, abzüglich der Feiertage) an einem Messpunkt erfasst wird.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass die durchschnittliche einzelhandelsrelevante Passantenfrequenz pro Stunde auf der Zeil von knapp 5.700 im Jahr 2019 auf gut 4.200 im Jahr 2020 und rund 3.200 Passantinnen und Passanten im Jahr 2021 zurückgegangen ist. Seit Mitte 2021 ist zunächst eine Stabilisierung und anschließend sogar eine deutliche Erholung der Besucherströme zu beobachten.

Bis Ende Dezember 2022 beläuft sich die durchschnittliche einzelhandelsrelevante Passantenfrequenz auf ca. 5.800 Personen in der Stunde. Damit liegt sie auf Vor-Krisen-Niveau und deutlich über den Vergleichsdaten von 2020 und 2021.

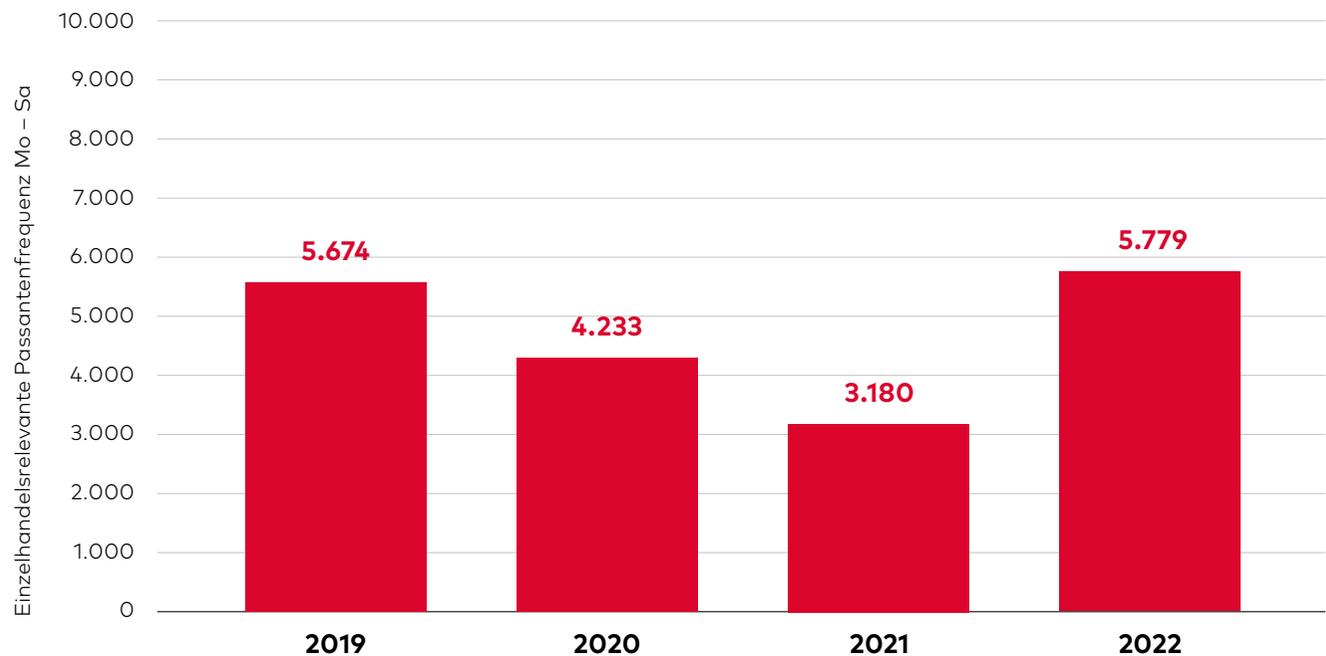
Das Smart-City-Projekt verfolgt mehrere Ziele:

Einerseits wird ein Monitoring der Passantenfrequenzen in den Frankfurter Einkaufslagen

vorgenommen – als „Frühwarnsystem“ sowie zur Evaluierung von Maßnahmen zur Stärkung von Stadt und Handel. Andererseits sollen Entscheiderinnen und Entscheider, etwa aus dem Einzelhandel, der Gastronomie, der Immobilienwirtschaft und der städtischen Verwaltung mit dem Zugang zu diesen wertvollen Daten bei Standortentscheidungen unterstützt werden.

EINZELHANDELSRELEVANTE PASSANTENFREQUENZ NACH JAHREN

Frankfurt am Main/Zeil (Mitte) | Montag – Samstag (Ø Frequenz pro Stunde zu üblichen Einzelhandelszeiten zwischen 10:00 und 20:00 Uhr, abzüglich Feiertage)

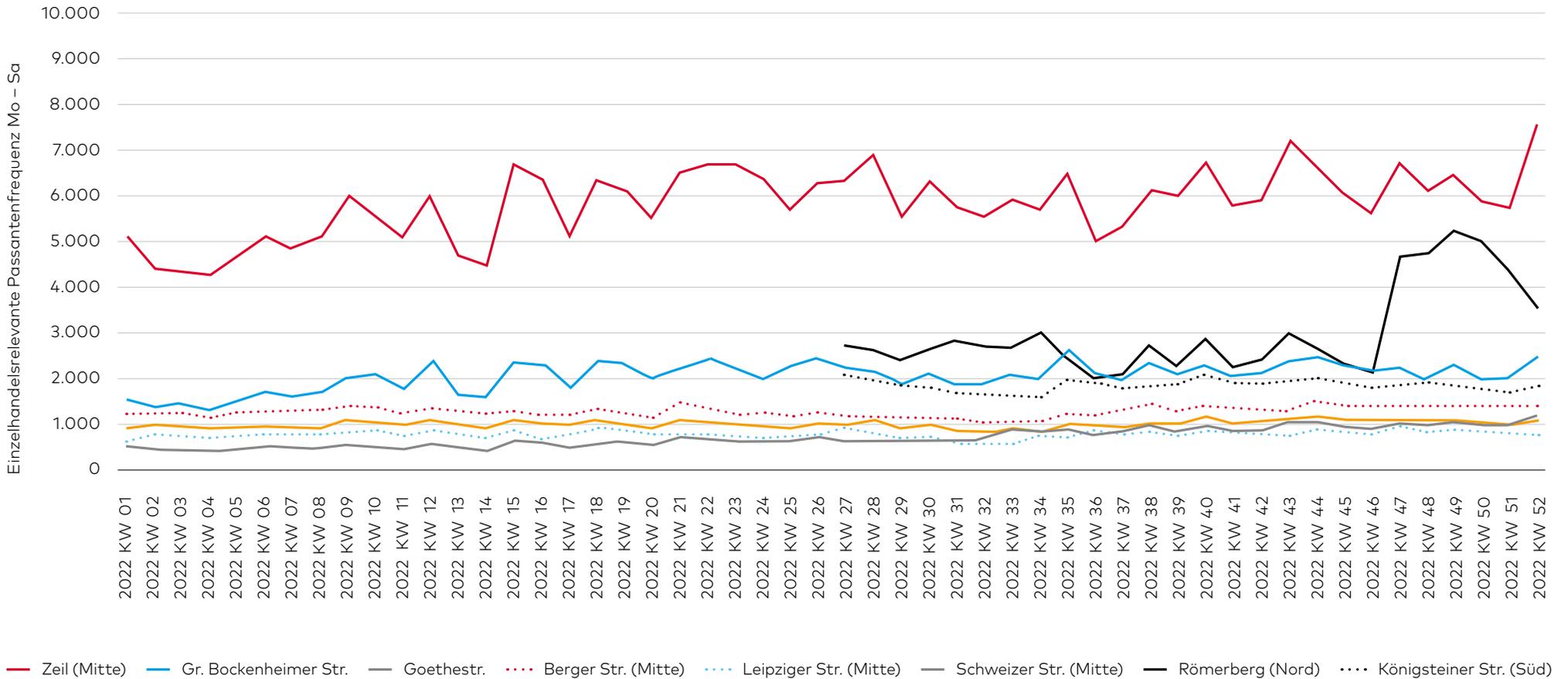


Datenstand: Dezember 2022 | Datenquelle: Hystreet.com (2022), Berechnung Wirtschaftsförderung Frankfurt



EINZELHANDELSRELEVANTE PASSANTENFREQUENZ NACH KALENDERWOCHEN 2022

Frankfurt am Main/alle verfügbaren Standorte | Montag – Samstag (Ø Frequenz pro Stunde zu üblichen Einzelhandelszeiten zwischen 10:00 und 20:00 Uhr, abzüglich Feiertage)



Datenstand: Dezember 2022 | Datenquelle: Hystreet.com (2022), Berechnung Wirtschaftsförderung Frankfurt



8 STANDORT- ENTWICKLUNG

[Infos und Services](#) →

STANDORT- ENTWICKLUNG

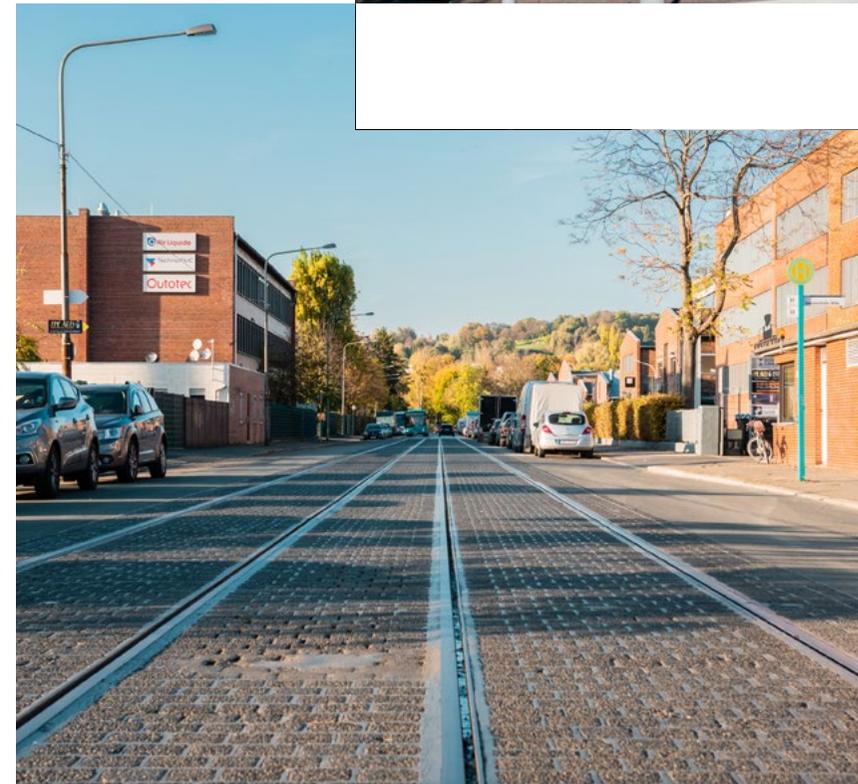
STANDORTMANAGEMENT IM NACHHALTIGEN GEWERBEGEBIET FECHENHEIM-NORD/ SECKBACH UND AM GEWERBESTANDORT NIEDER-ESCHBACH

Das Nachhaltige Gewerbegebiet Fechenheim-Nord/Seckbach setzt neue Maßstäbe in der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsförderung, weiteren städtischen Ämtern und ansässigen Akteuren. Letztere engagieren sich proaktiv für die Weiterentwicklung des Gebiets im Frankfurter Osten, indem sie Projekte eigenverantwortlich planen und durchführen oder durch gemeinschaftliche Aktionen Aufmerksamkeit generieren.



Das Pilotprojekt ist eine Blaupause und strahlt über die Grenzen Frankfurts hinaus.

Basierend auf den bisher gesammelten Erfahrungen erfolgt im Kompetenzzentrum nun die Übertragung des Standortmanagement-Ansatzes auf weitere bestehende Industrie- und Gewerbegebiete in der Mainmetropole. Ziel ist eine zukunfts- und wettbewerbsfähige Standortweiterentwicklung im engen Schulterschluss zwischen Wirtschaftsförderung und den ansässigen Unternehmen sowie weiteren relevanten Akteuren. 2022 erfolgte in diesem Zusammenhang der Auftakt für den Gewerbestandort Nieder-Eschbach mit der Liveschaltung einer Standorthomepage mit allen wichtigen Informationen und Neuigkeiten zum Gebiet im Frankfurter Norden.



Nachhaltiges Gewerbegebiet und Standortinitiative FFN e. V. (FrankFurter Osten Nachhaltig)

„Gemeinsam für Gewerbe | Industrie | Zukunft“ das ist seit April 2022 der Leitsatz, der im Rahmen einer Strategie-Workshopreihe in 2021 und 2022 gemeinsam mit dem Kooperationspartner, der Standortinitiative FFN e. V., erarbeitet wurde. Kernstück ist ein Strategiepapier mit sieben konkreten Projektvorhaben.

Ein Projekt, das am 19. Mai 2022 unmittelbar umgesetzt wurde, war ein gemeinsamer Müllsammeltag im Frankfurter Osten. Die erstmalige Aktion erhielt dabei sehr großen Zuspruch. Insgesamt

nahmen 46 Personen aus 16 Unternehmen an der Aktion teil. Zum Abschluss fand ein gemeinsamer Ausklang an der Fabriksporthalle statt. Eine jährliche Wiederholung ist angedacht.

Ausrichtung einer Ausbildungsmesse am Standort

In den gemeinsamen Strategieworkshops erwuchs außerdem der Wille, sich dem Projekt „Ausrichtung einer Ausbildungsmesse am Standort“ anzunehmen. Das Standortbüro unterstützte hierbei in zwei Bereichen: Organisation und Durchführung von digitalen Informationsformaten sowie die Erstellung und Durchführung einer Unternehmensbefragung:



1. Vorstandsvorsitzende bleibt Stella Schulz-Nurtsch (Mitte), Stellvertreter: Thomas Pfletschinger (2. v. r.) und Frank Schülke (2. v. l.), Kassenwart Jürgen Schiller (r.), Beisitzer Matthias Hofmeister (l.)

An Letzterer beteiligten sich insgesamt 23 Unternehmen. Deutlich mehr als die Hälfte der Unternehmen haben Probleme bei der Stellenbesetzung. Zwei Drittel der befragten Unternehmen äußerten ihr generelles Interesse an einer Präsentation auf einer Ausbildungsmesse im Frankfurter Osten.

Im engen Schulterschluss zwischen Standortinitiative FFN e. V. und Standortbüro wurden die weiteren Schritte verfolgt, damit die erste Ausbildungsmesse am 24. März 2023 erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Mitgliederversammlung der Standortinitiative FFN e. V.

Vier Jahre nach Gründung fand am 20. Juli 2022 die erste Mitgliederversammlung der Standortinitiative FFN e. V. seit 2019 statt. Die mittlerweile auf 51 Mitgliedsunternehmen gewachsene Standortinitiative FFN e. V. hat nun einen neuen Vorstand gewählt. Im Anschluss erfolgte das Sommerfest, das in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung und dem Energierat der Stadt Frankfurt umgesetzt wurde. Insgesamt 80 Gäste fanden sich im Gewerbehof der KVB Beta GmbH in der Flinschstraße 35 ein.



Teilnehmende Müllsammeltag



Neues Standortmanagement Nieder-Eschbach

Für die beschlossene Etablierung eines neuen Standortmanagements wurden 2022 die ersten Maßnahmen im Gewerbegebiet Nieder-Eschbach umgesetzt. Insgesamt wurden mehr als 30 proaktive Austauschgespräche seitens der Wirtschaftsförderung mit ansässigen Unternehmen und Eigentümern geführt. Hinzu kommen weitere Gespräche mit städtischen Ämtern und Behörden. Ergebnis war der Wunsch nach einer stärkeren Gemeinschaft, einem besseren Informationsfluss und einer Verbesserung der Parkplatz- und

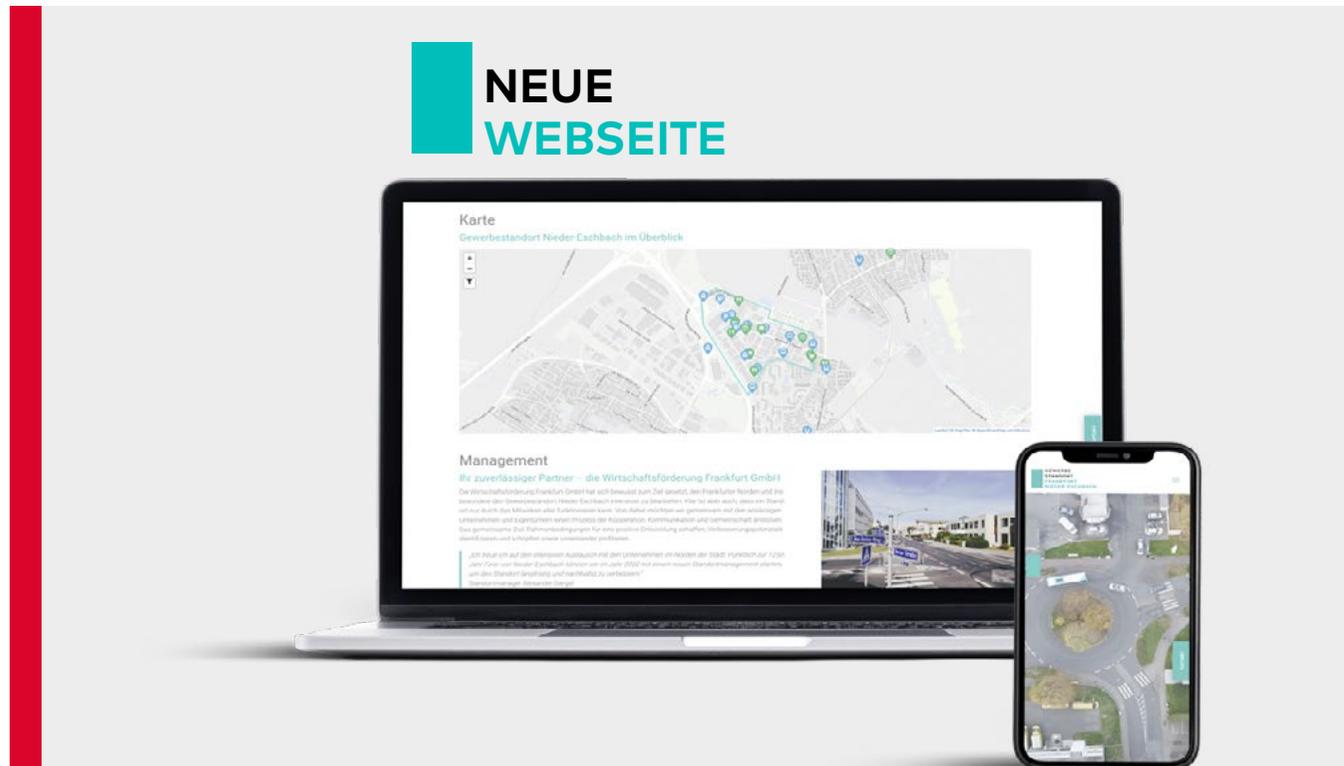
Verkehrssituation am Standort. Zur ersten Kontaktaufnahme und Bekanntmachung des Standortmanagements wurde eine Standorthomepage für den Gewerbebestandort Nieder-Eschbach im Dezember online gestellt:

www.standort-frankfurt.net/nord →

Auf der neuen digitalen Visitenkarte des Standorts können sich ansässige Unternehmen sowie Interessierte u. a. über Veranstaltungen, Beratungsangebote, Unternehmen am

Standort sowie Bauvorhaben informieren. Die eingebettete Standortkarte zeigt beispielsweise ÖPNV-Haltestellen, Restaurants für die Mittagspause sowie E-Ladestationen.

2023 soll der Gewerbebestandort Nieder-Eschbach in einem Beteiligungsprozess u. a. im Rahmen von Standort- bzw. Strategieworkshops mit den Akteuren vor Ort weiterentwickelt werden.



Oben: Bürogebäude am Gewerbebestandort Nieder-Eschbach

Links: Homepage Gewerbebestandort Nieder-Eschbach



9 INTER- NATIONALE BUSINESS COMMUNITIES

Infos und Services →

INTERNATIONALE BUSINESS COMMUNITIES

Jedes Jahr entscheiden sich neue Unternehmen aus dem Ausland für den Businessstandort Frankfurt am Main. Über 20.000 ausländische Unternehmen sowie über 100 konsularische Vertretungen bereichern die Stadt.

HIGHLIGHTS DER ASIATISCHEN BUSINESS COMMUNITY

Gespräch zwischen dem Wirtschaftsdezernat und der Taipeh-Vertretung

Ein Treffen zwischen Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst und dem Leiter der Wirtschaftsabteilung von Taipeh in Vertretung von Ching-Yun Huang fand am 28. April 2022 im Hause der Wirtschaftsförderung statt. Der Schwerpunkt des Gesprächs lag auf der Intensivierung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Frankfurt am Main und Taiwan. Darüber hinaus berichtete Ching-Yun Huang über die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen Taiwans. Das Treffen war ein Zeichen dafür, dass die Stadt Frankfurt am Main taiwanesischen Investoren herzlich willkommen heißt.

International Dialogue – Female Entrepreneurship

Zur Förderung der internationalen Startups in Frankfurt am Main veranstaltete die Wirtschaftsförderung am 14. Juni 2022 gemeinsam mit dem jumpp – Frauenbetriebe e. V. und dem indischen Verein Bhavishya e. V. ein englisches Event „International Dialogue – Female Entrepreneurship“ im Stadthaus am Markt. Dieses Event diente als Informations-



International Dialogue – Female Entrepreneurship: (v. l. n. r.): Alise Munson (TechQuartier), Aicha de BahDiallo, Unica Peters (jumpp – Frauenbetriebe e. V.), Andrés Felipe Macias (Goethe-Unibator) und Sundaram Kumari (Bhavishya e. V.)

veranstaltung für hoch qualifizierte Gründerinnen mit Migrationshintergrund. Über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung. Darunter waren unter anderem Ingenieurinnen, IT-Expertinnen und eine Kosmetikproduzentin.

Zum Auftakt begrüßten Stadtverordnetenvorsteherin Hilime Arslander und die Referentin des Frauenreferats, Beate Wörner, die Gäste im Namen der Stadt Frankfurt am Main.

In der Rubrik „Erfolgsgeschichte“ berichteten Azko limori (Gründerin und Geschäftsführerin der limori Patisserie, limori Kaiseki und limori Ichiba) sowie Raehyun Kim (Gründerin und Geschäftsführerin der Link n Learn) über ihre Erfahrungen und Herausforderungen einer Gründung.



Anschließend informierten Andrés Felipe Macias (Director, Goethe-Unibator), Aicha de Bah-Diallo (Consultant, jump – Frauenbetriebe e. V.), Alise Munson (Head of Marketing & Communications, TechQuartier) sowie Sundaram Kumari (Gründerin, Bhavishya e. V.) die Teilnehmerinnen über ihre Startup-Services sowie ihre Förderungsprogramme.

Pressegespräch B. Metzler seel. Sohn & Co. AG und Wirtschaftsmagazin Business Weekly

Zur Förderung des Dialogs zwischen den Frankfurter Unternehmen und den asiatischen Medien organisierte die Wirtschaftsförderung am 17. August 2022 ein Pressegespräch zwischen der B. Metzler seel. Sohn & Co. AG und dem führenden taiwanesischen Wirtschaftsmagazin Business Weekly.

In dem Gespräch präsentierte Gerhard Wiesheu, Mitglied des Vorstands der B. Metzler seel. Sohn & Co. AG, den taiwanesischen Journalisten einen Überblick und einen Ausblick über die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands. Darüber hinaus diskutierten die Anwesenden über Themen wie z. B. die Energiekrise und die möglichen Auswirkungen der Wahl in Italien auf die europäische Konjunktur. Zum Schluss stellte Gerhard Wiesheu das Bankhaus Metzler vor.



Interview des Wirtschaftsmagazins Business Weekly mit B. Metzler seel. Sohn & Co. AG (v.l.n.r.): Yi Cao (Germany Trade and Invest), Polly Yu Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH), Gerhard Wiesheu (Vorstand der B. Metzler seel. Sohn & Co. AG) und taiwanische Journalisten (Business Weekly)

Pressegespräche zum Thema Wasserstoffanwendung in der Region Frankfurt

Um potenzielle asiatische Investoren über die aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen der Stadt Frankfurt am Main und deren Standortvorteile zu informieren, organisierte das Kompetenzzentrum Asien im Oktober 2022 drei Interviews zwischen dem taiwanesischen Wirtschaftsmagazin Business Weekly, dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), der LEA LandesEnergieAgentur Hessen GmbH und der Alstom Energietechnik GmbH.

Das Kernthema der Pressegespräche war die Wasserstoffanwendung in der Region Frankfurt am Main. Vorgestellt wurde der Einsatz eines Wasserstofffahrzeugs im Taunusnetz rund um

Frankfurt am Main. Im folgenden Heft des Wirtschaftsmagazins wurde die Berichterstattung dazu auf die Titelseite gesetzt.

EUROPA, MENA, TÜRKEI, LATEINAMERIKA, ISRAEL

Der technologische Wandel in der Nahrungsmittelverarbeitung setzt sich trotz der weltweiten Rezession fort. Gleichzeitig beschleunigen die Herausforderungen des Klimawandels die Suche nach innovativen Lösungen für die Nahrungsmittelproduktion. Daher ist es von großer Bedeutung, die länderübergreifende Zusammenarbeit zu fördern, um einen regen Austausch zu pflegen und Innovationen für die Branche umzusetzen.



Frankfurt-Tel Aviv B2B-Talk (v. l. n. r.): Ram Shoham (Accelerator Frankfurt GmbH), Stephanie Wüst (Stadt Frankfurt am Main, Dezernentin für Wirtschaft, Recht und Stadtmarketing), Maike Diehl (Diehl Relations GmbH), Christopher Schiereck (Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH), © Maike Diehl (Diehl Relations GmbH)

In den letzten Jahren entwickelte sich in Israel eine innovative Startup-Landschaft im Agtech- und Foodtech-Sektor, die nach zuverlässigen Partnern in Europa sucht. Solche Innovationen sind auch entscheidend für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit hessischer Unternehmen und für die Entwicklung einer nachhaltigen Wirtschaft.



Seit vielen Jahren ist Israel für Hessen ein dynamischer und ideenreicher Partner.

Frankfurt-Tel Aviv B2B-Talks

Die Diehl Relations GmbH initiierte und etablierte seit 2014 gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung das Format „Frankfurt-Tel Aviv B2B-Talks“, um hiesigen Unternehmen einen regelmäßigen fachlichen Austausch mit israelischen Innovationsunternehmen zu ermöglichen.

„Die israelische Startup-Szene ist eine der innovativsten und erfolgreichsten der Welt. Frankfurt ist ein starker Wirtschaftsstandort. Das ist eine echte Win-win-Situation. Ich freue mich, dass wir mit den Frankfurt-Tel Aviv B2B-Talks eine Plattform für den Wirtschaftsaustausch schaffen konnten und damit auf beiden Seiten auf großes Interesse stoßen.“

Maike Diehl, Geschäftsführerin der Diehl Relations GmbH

Die deutsch-israelische Konferenz „Huge Challenges Need Smart Solutions: How to Rethink Agriculture?“ am 10. November 2022 markierte einen bedeutenden Schritt in der Zusammenarbeit zwischen Israel und Hessen. Das Event, das im Rahmen der etablierten Veranstaltungsreihe Frankfurt-Tel Aviv B2B-Talks stattfand, bot eine Plattform für einen hochkarätigen fachlichen Austausch. Entscheidungsträger aus Unternehmen, Verbänden, Institutionen, Politik sowie Investoren und Landwirtschaft kamen zusammen, um über das Thema „How to grow more food with less resource consumption?“ zu diskutieren.

Die Hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung, Prof. Dr. Kristina Sinemus, und Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst begrüßten die Gäste. Israelische Firmen nutzten die Konferenz zur Vorstellung ihrer innovativen Agtech-Lösungen.



POLEN

Die Frankfurter Niederlassung der Polish Trade & Invest Agency und die Wirtschaftsförderung würdigten das Engagement der polnischen Business Community am Standort Frankfurt.



Gemeinsam veranstalteten sie am 18. November 2022 das Event „Polish-German Business Soirée on the Future of Innovation and Entrepreneurship“.

Das Hauptthema des Abends war die Förderung von Innovation. Im Fokus der Paneldiskussion stand die Zukunft der Gründerkultur und des Unternehmertums in der EU.



HIGHLIGHTS US-COMMUNITY

Die tiefe Verankerung der Wirtschaftsförderung in den internationalen Business Communities verdeutlichte eine Ehrenurkunde, die am US-amerikanischen Unabhängigkeitstag, 4. Juli, verliehen wurde. Die American Chamber of Commerce in Germany überreichte der Wirtschaftsförderung eine Auszeichnung für die mittlerweile 70 Jahre währende Mitgliedschaft der Wirtschaftsförderungseinheiten der Stadt Frankfurt in der Handelskammer.



Polish-German Business Soirée on the Future of Innovation and Entrepreneurship
Bild oben: Stephanie Wüst (Stadt Frankfurt am Main, Dezernentin für Wirtschaft, Recht und Stadtmarketing) | Bild unten (v. r. n. l.): Szymon Kobylński (7ANNA Group Sp. z o.o.), Dr. Anna Stepanenko (Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH), Barbara Lange (DAJZNAK Polnische Dialoginitiative für Frankfurt), © Barbara Lange (DAJZNAK Polnische Dialoginitiative für Frankfurt)



10 INTERNATIONALE ANSIEDLUNGEN 2022





INTERNATIONALE ANSIEDLUNGEN 2022

Taiwan

First Commercial Bank

Die taiwanesische First Commercial Bank bezog Anfang Dezember 2022 im Rhein-Main-Center neue Büroräumlichkeiten in der Bockenheimer Landstraße. Am 9. Januar 2023 nahm die taiwanesische Bank offiziell ihren operativen Betrieb in Frankfurt am Main auf.

Mit ihrem Büro in Frankfurt am Main konzentriert sich die Bank auf die Einbringung von Bank- und Finanzdienstleistungen, insbesondere für deutsche und taiwanesisische Unternehmen.



Die Wirtschaftsförderung begleitete die Ansiedlung seit Januar 2019 proaktiv. Zur Beschleunigung des Ansiedlungsprozesses initiierte und organisierte das Kompetenzzentrum Asien mehrfach Gespräche zwischen dem Wirtschaftsdezernat und dem Präsidenten der First

Commercial Bank. Darüber hinaus unterstützte die Wirtschaftsförderung die Bank bei der Personal- und Immobiliensuche. Mit Erfolg mietete die Bank ein Büro mit einer Größe von 560 Quadratmetern an der Bockenheimer Landstraße 51-53 an. Bei den Umzügen des Bankmanagements sowohl von Großbritannien als auch von Taiwan nach Frankfurt am Main begleitete das Kompetenzzentrum Asien das Management in den Antragsverfahren zur Erteilung von Blauen Karten EU.



Durch die Ansiedlung der First Commercial Bank aus Taiwan konnten 19 Arbeitsplätze in Frankfurt am Main entstehen.

Singapur

CYFIRMA GmbH

Die CYFIRMA GmbH aus Singapur wurde im November 2022 in Frankfurt am Main gegründet.



Der Vertriebsaufbau von Cyber-Security-Software-Lösungen, -Anwendungen und -Dienstleistungen ist die Haupttätigkeit des Frankfurter Büros. Auf Wunsch der CYFIRMA GmbH vermittelte die Wirtschaftsförderung Kontakte des TechQuartiers, von Fraport, der Frankfurt Main Finance sowie der Deutschen Krankenhaus Gesellschaft. Somit konnte sich das Unternehmen schnell in die deutsche Business- sowie Digital-Ökosysteme integrieren und erfolgreich die Geschäftstätigkeit aufnehmen.



Durch die Gründung der CYFIRMA GmbH konnten drei Arbeitsplätze in Deutschland geschaffen werden.

United Kingdom

International Sustainability Standards Board (ISSB)

Der International Sustainability Standards Board (ISSB) hat im zweiten Quartal 2022 Büroräum-

lichkeiten am Frankfurter Opernplatz bezogen und die operative Arbeit aufgenommen. Der ISSB entwickelt globale Standards, nach denen Unternehmen über ihre Maßnahmen auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Wirtschaft berichten sollen.

Nach einer erfolgreichen Bewerbung Frankfurts hat sich der ISSB für seinen Hauptsitz am Main entschieden, hat aber darüber hinaus weltweit Büros – unter anderem in Montréal, London und San Francisco. Büros in Asien sind in Planung. Die Rechtsform der Organisation ist eine Stiftung.



Die Wirtschaftsförderung hat zusammen mit Partnern aus Wirtschaft und Politik die Bewerbung gestaltet und den ISSB bei der Bürosuche unterstützt. Außerdem organisierte die Wirtschaftsförderung die feierliche Unterzeichnung des Memorandums of Understanding am 2. März 2022 im Limpurgsaal des Frankfurter Römers.

Die Memoranden of Understanding (MoU) regeln Einzelheiten der Konstituierung des neuen Gremiums.



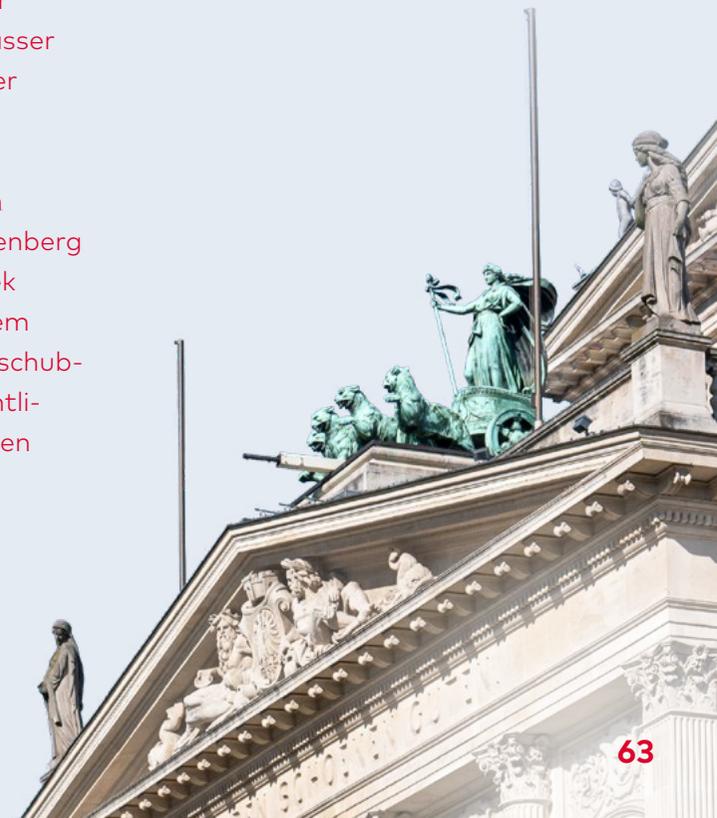
Bei der feierlichen Unterzeichnung im Frankfurter Römer setzten neben Oberbürgermeister Peter Feldmann, Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst und Kämmerer Dr. Bastian Bergerhoff auch die Parlamentarischen Staatssekretäre des Bundes, Dr. Florian Toncar (Finanzen) und Benjamin Strasser (Justiz), ihre Unterschrift unter das Vertragswerk.

Für das Land unterzeichneten Finanzminister Michael Boddenberg und Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir einen Vertrag mit dem ISSB im Römer, in dem die Anschubfinanzierung seitens der öffentlichen und privatwirtschaftlichen Seite festgehalten wurde.

Österreich

's Fachl GmbH

's Fachl basiert auf einem einzigartigen Konzept. Gerade zu Beginn der unternehmerischen Tätigkeit ist es kaum möglich, ein eigenes Unternehmen in bester Lage zu eröffnen, hohe Investitionskosten und das damit verbundene Risiko sind heutzutage nicht zu unterschätzen.





Deshalb bietet ‚s Fachl eine Verkaufsfläche in bester Lage an. Durch die große Produktvielfalt im Kreativ-, Design- und Delikatessenbereich wird eine größere Anzahl an potenziellen Kunden erreicht. Mit der Eröffnung des ‚s Fachl Frankfurt in der Berliner Straße 32 im Oktober 2022 entstand der 13. ‚s Fachl-Standort in

Deutschland und insgesamt der 25. Standort in der DACH-Region.

Hagleitner Hygiene Deutschland GmbH

Der österreichische Hygiene-Komplettanbieter Hagleitner hat im Oktober 2022 seine neue

Deutschlandzentrale in Frankfurt-Sossenheim eröffnet. Mit einem Investment von über acht Millionen Euro wurden 42 neue Arbeitsplätze in Frankfurt geschaffen. Weitere Arbeitsplätze sollen folgen.

Die Hagleitner-Gruppe ist an 27 Standorten in zwölf europäischen Ländern vertreten.

Die Wirtschaftsförderung unterstützte das Unternehmen im Ansiedlungsprozess sowohl bei der Flächensuche und dem Ankauf als auch dem Erwerb einer städtischen Arrondierungsfläche.

ANSIEDLUNGEN IN FRANKFURT AM MAIN 2022

NAME	HERKUNFTSLAND	ARBEITSPLÄTZE
Werkstätten Hainbachtal gGmbH	Deutschland	9
‚s Fachl GmbH Frankfurt	Österreich	4
ISSB International Sustainability Standards Board*	UK	20
Schaeffler Automotive Aftermarket GmbH & Co. KG	Deutschland	350
CYFIRMA GmbH	Singapur	2
Hagleitner Hygiene Deutschland GmbH	Österreich	11 – 50
Förderkreis Literatur e. V.	Deutschland	1
First Commercial Bank	Taiwan	19

*) Internationaler Branchenführer

Mehr als 14.725.000 Euro

Investitionssumme 2022

8

Anzahl
Ansiedlungen 2022

5

Herkunftsregion
Europa

2

Herkunftsregion
Asien

1

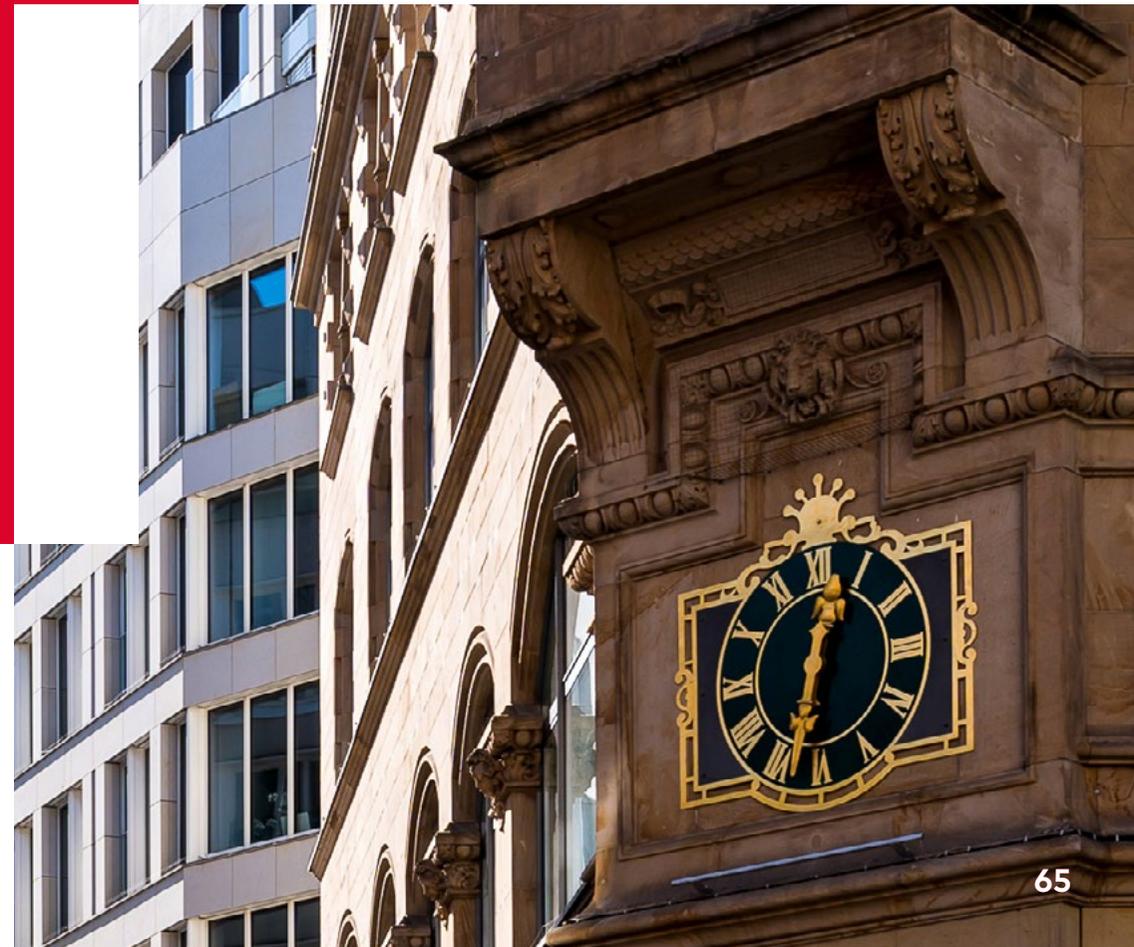
Herkunftsregion
United Kingdom





11 GEWERBE- BERATUNG & STADTTEIL- MANAGEMENT

[Infos und Services →](#)





GEWERBEBERATUNG & STADTTEILMANAGEMENT

In Frankfurt am Main existieren aktuell rund 40.000 kleine und mittelständische Unternehmen in 46 Stadtteilen.

Das Kompetenzzentrum Gewerbeberatung & Stadtteilmanagement unterstützte auch 2022 die Gewerbetreibenden aus den Bereichen Handel, Handwerk, Gastronomie und Dienstleistungen. Dabei fungierte die Gewerbeberatung als Mittler zwischen den Gewerbetreibenden und städtischen Ämtern bei der Lösung von Standortproblemen.



Themen waren u. a. Genehmigungsfragen, Flächensuchen und standortbezogene Problemstellungen.

Ziel ist es, hierbei die bestmöglichen Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Wachstum und sichere Arbeitsplätze in Frankfurt für die Unternehmen zu bieten. Die Gewerbeberatung bearbeitete im Jahr 2022 rund 600 Unternehmens-

fälle, wozu u. a. Bestandspflege, konkrete Problemstellungen und proaktive Besuche, aber auch die Würdigung von Firmenjubiläen zählen.

Im Rahmen des Stadtteilmanagements werden übergeordnete Themen und Entwicklungen bearbeitet. Hierzu gehören u. a. Projekte zur Belebung und Attraktivierung der Stadtteile oder auch die Begleitung verkehrlicher Veränderungen und Baumaßnahmen. In diesem Zusammenhang werden im Durchschnitt circa hundert verschiedene stadtteilbezogene Maßnahmen und Projekte pro Jahr begleitet. Darüber hinaus unterstützt die Gewerbeberatung unterschiedliche Branchen im Stadtgebiet bei Aktivitäten, Projekten und Veranstaltungen. Wichtige Aufgabe dabei ist u. a., auch branchenspezifische Anliegen gebündelt bei den städtischen Ämtern vorzutragen und Lösungswege zu erarbeiten. Dies erfolgte auch 2022 in enger und regelmäßiger Abstimmung mit den Kammern sowie Innungen und Verbänden.

Im Jahr 2022 richtete sich die Arbeit des Kompetenzzentrums insbesondere auf die Nachwirkungen der Coronapandemie, auch in Verbindung

mit den Herausforderungen rund um die bestehende Materialknappheit, steigende Energie- und Einkaufspreise sowie Konsumzurückhaltung, die sich in vielen Branchen bemerkbar machten. Der direkte Kontakt zu den Unternehmen vor Ort wurde wieder intensiviert. Besonders Handel und Gastronomie wurden fallbezogen beraten und durch Aktionen in verschiedenen Stadtteillagen unterstützt.

Zusammenarbeit mit Gewerbevereinen und Interessengemeinschaften

In Frankfurt gibt es aktuell über 30 Gemeinschaften zur Vertretung der Unternehmen. Die enge Zusammenarbeit mit den Gewerbevereinen und Interessengemeinschaften stellte auch in diesem Jahr wieder einen wesentlichen Grundstein für die Durchführung der verschiedenen kleinen und großen ehrenamtlich umgesetzten Projekte dar. Diese sind ein wichtiger Beitrag für den Erhalt lebendiger und attraktiver Stadtteile in Frankfurt. Die Wirtschaftsförderung begleitete und unterstützte die Aktivitäten u. a. mit der Marke „Frankfurt am Start“ an den unterschiedlichsten Stellen.

So fanden z. B. Gewerbeschauen im Rahmen des Triebstraßenfests in Bergen-Enkheim und des Schweizer Straßenfests sowie ein weihnachtlicher Aktionstag statt. Ziel war es, die Gewerbetreibenden und die Vielfalt des Angebots zusätzlich sichtbar zu machen.

Weihnachtsbeleuchtung in den Stadtteilen

Um die Attraktivität der Stadtteile zu erhöhen, setzte die Wirtschaftsförderung das seit einigen Jahren erfolgreiche Programm Weihnachtsbeleuchtung in den Stadtteilen in Abstimmung mit den städtischen Ämtern und einer finanziellen Unterstützung durch das Wirtschaftsdezernat fort. Somit konnte erreicht werden, dass in nahezu 20 Frankfurter Stadtteilen eine weihnachtliche Stimmung entstand, die zum Flanieren und Verweilen einlud.



Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst und Bürgermeisterin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg starten die Weihnachtsbeleuchtung auf der Zeil.



Weihnachtlicher Aktionstag in Frankfurts Stadtteilen

Neben dem Austausch in digitalen Treffen informierte die Wirtschaftsförderung zusätzlich in regelmäßigen Newslettern zu wichtigen Themen, z. B. rund um Förderprogramme für Unternehmen, zu Sonderregelungen zur Erweiterung der Außengastronomie und dem Programm „Frankfurt spart Strom“.

Weihnachtlicher Aktionstag

Die Wirtschaftsförderung initiierte im Rahmen von „Frankfurt am Start“ einen vorweihnachtlichen Aktionstag in den Haupteinkaufslagen von der Berger Straße, Töngesgasse, Grüneburgweg, Schweizer Straße, Oederweg und Leipziger Straße. Den Aktionstag organisierte die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit den als Pilotprojekt eingesetzten Stadtteil-Kümmerern sowie

den Gewerbetreibenden vor Ort. Die nahezu 200 teilnehmenden Geschäfte und Betriebe boten unterschiedlichste Aktionen an und wurden im Vorfeld in Kooperation mit dem Visionsbüro Frankfurt (ein Projekt des Handelsverbands Hessen und der Wirtschaftsförderung) zu verschiedenen Möglichkeiten der Selbstvermarktung beraten.

Visionsbüro Frankfurt

Im Rahmen des Visionsbüros wurden zudem weitere digitale Veranstaltungen und Coachings vor Ort im Handel umgesetzt. Mit zehn neuen Podcast-Folgen wurden 2022 knapp 25.000 Downloads erzielt. Durch den Austausch mit den Händlerinnen und Händlern wurden die Themen für die Veranstaltungen und Coachings abgedeckt. Das



Ehrungsfeier des Handwerks in der Union Halle Frankfurt

größte Bedürfnis lag im Feld der Sichtbarkeit und Verbindung von stationärem Geschäft und digitalem Auftritt. In den Veranstaltungen und Coachings wurden die Planung, Umsetzung und Veröffentlichung von Inhalten, die Nutzung des Ladengeschäfts als Studio, das strategische Auswählen von Themen, die Verwendung der richtigen Hard- und Software sowie die Zusammenarbeit mit Händlerinnen und Händlern in der Nähe thematisiert.

www.visionsbuero-frankfurt.de →

„Als Stadt Frankfurt liegt uns sehr viel daran, die Frankfurter Einkaufsstraßen und ihre Läden, Handel sowie (Traditions-)Handwerk zu unterstützen. Wir wollen die Sichtbarkeit weiter

erhöhen, Anlässe und Rahmenbedingungen schaffen, die zu mehr Aufenthaltsqualität und steigender Kundenfrequenz beitragen. Aus diesem Grund haben Wirtschaftsförderung und Handelsverband Hessen über das gemeinsame Visionsbüro im Vorfeld des weihnachtlichen Aktionstages Dialog- und Weiterbildungsangebote für die Einzelhändler angeboten, die sehr gut genutzt wurden.“

Stadträtin Stephanie Wüst, Dezernentin für Wirtschaft, Recht und Stadtmarketing

Zusammenarbeit mit dem Handwerk

Gemeinsam mit der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und der Handwerksstiftung organisierte die Wirtschaftsförderung die Ehrungsfeier des Handwerks in der Union Halle

Frankfurt. Die Veranstaltung konnte am 12. Dezember erstmals wieder seit der Coronapandemie in Präsenz stattfinden. Neben den 20 besten Gesellinnen und Gesellen, die von der Handwerksstiftung für ihren Erfolg geehrt wurden, gab es weitere Ehrungen von erfolgreichen Teilnehmern der Samstagsschule sowie Siegern im Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks.

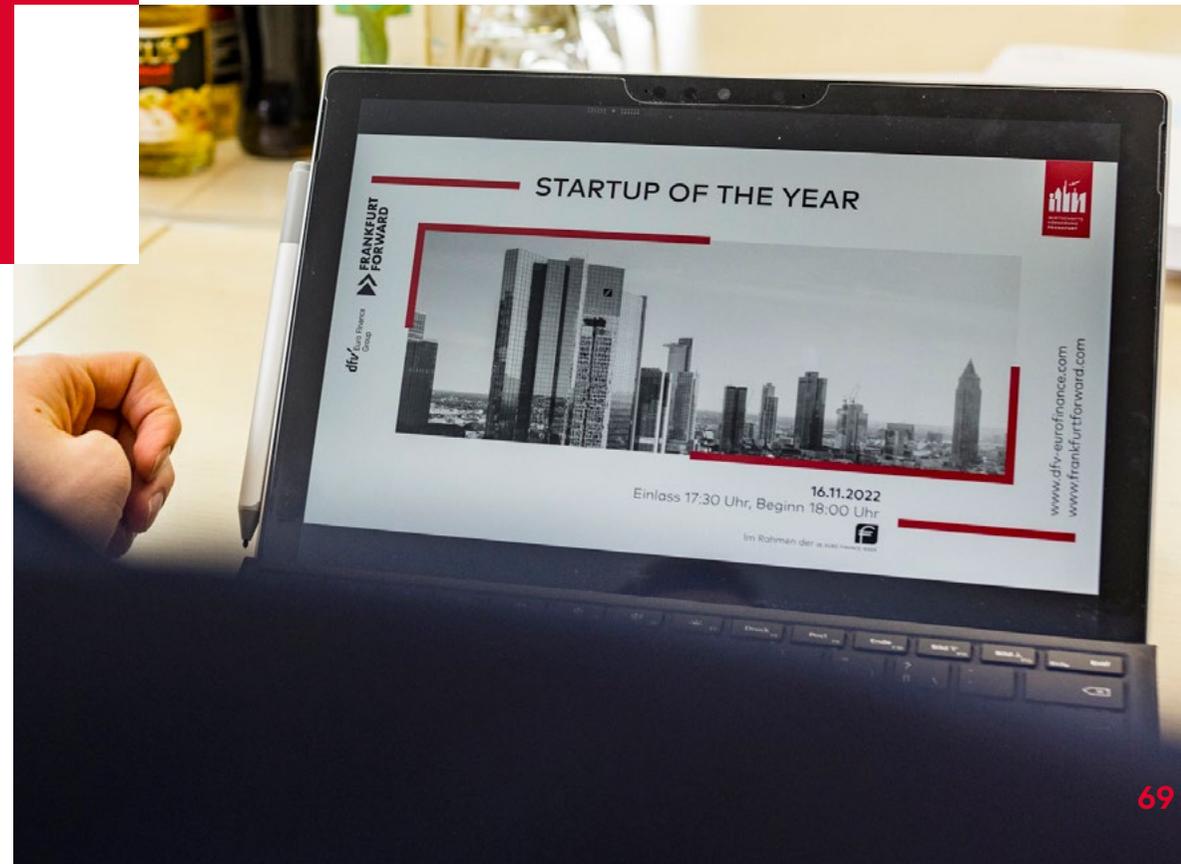
Um u. a. das Handwerk beim Thema Nachwuchsgewinnung zu unterstützen, begleitete die Wirtschaftsförderung weitere Aktivitäten wie den Stadtteilparcours der Georg-Büchner-Schule in Bockenheim oder die Ausbildungsmesse Eckenheim und akquirierte Unternehmen, um Schülerinnen und Schülern diese näherzubringen und Interesse für einen Ausbildungsberuf zu wecken.

Die Gewerbeberatung übernahm zudem die Aufgaben der Geschäftsstelle der Frankfurter Handwerksstiftung und unterstützte auch 2022 wieder ältere Frankfurter Handwerksmeister und Handwerksgesellen. Mit dieser Unterstützung sollen soziale Notlagen im Alter abgemildert und die Verdienste der Handwerker in deren Arbeitsleben, wie etwa die Führung eines Meisterbetriebs sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Weitergabe von traditionellem Handwerkswissen an den Handwerkernachwuchs gewürdigt werden.



12 GRÜNDUNGEN & STARTUPS

Infos und Services →





GRÜNDUNGEN & STARTUPS

Das Jahr 2022 war fortlaufend geprägt durch Unsicherheiten von Auswirkungen der Coronapandemie. Trotzdem war eine positive Entwicklung der Gründer- und Startup-Szene Frankfurt Rhein-Main zu beobachten.

Viele Events und Meetings fanden wieder in Präsenz statt und boten Raum für Vernetzung. Die Wirtschaftsförderung organisierte seit Beginn der Pandemie zum ersten Mal wieder größere Präsenzveranstaltungen. So wurde der Frankfurter Gründerpreis wieder im vollen Kaisersaal des Frankfurter Römers verliehen, im Anschluss folgte eine Startup Cruise auf dem Main für die gesamte Gründer- und Startup-Szene Frankfurt Rhein-Main.



Das Startup-Projekt Frankfurt Forward wurde erfolgreich fortgeführt, die ins Leben gerufenen Formate „Startup of the Year“ und „International Matchmaking“ wurden vertieft und die Jury bzw. Botschafter des Projekts wurden um weitere namhafte C-Level-Partner ergänzt.

Um das Gründer- und Startup-Ökosystem weiter zusammenzuführen und Synergien zu bündeln, wurden zahlreiche Kooperationen mit lokalen Akteuren eingegangen, wie beispielsweise mit der Startup-Plattform STATION, dem International Founders Award, dem Founders Club Frankfurt, dem Accelerator Frankfurt oder dem Pitch Club. Die Zusammenarbeit mit den bestehenden Partnern wie der FS Impact Finance im Projekt Frankfurter Gründerfonds oder die Gründungsberatung, zusammen mit der Kompass gGmbH, wurden intensiviert. Insgesamt war ein positives Zusammenwachsen der

verschiedenen regionalen Akteure spürbar, was zu zusätzlichen Synergien führen konnte und weitere Folgekooperationen anregte.

FRANKFURT FORWARD

Das Projekt Frankfurt Forward wurde weiterhin erfolgreich fortgesetzt. Der Fokus lag auf der Initiierung von Matchings zwischen Industrie und Startups, aber auch innerhalb der Startup-Szene sowie der internationalen Bekanntmachung des Startup-Ökosystems Frankfurt Rhein-Main. In der Startup-Survey wurden die Bedarfe der Startups abgefragt und daraus resultierten die Themen für die Quartalsevents, die von Frankfurt Forward veranstaltet wurden.

1. Quartalsevent Frankfurt Forward

Das erste Frankfurt Forward Quartalsevent fand unter dem Thema „Smart Frankfurt: Ein Blick auf den Wirtschaftsstandort der Zukunft“ mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik und dem Startup-Bereich statt. An der hybriden Veranstaltung nahmen ca. 130 Personen teil.



Es gab eine spannende Diskussion über Digitalisierung von Prozessen und die entsprechenden Auswirkungen auf Unternehmen und Bürger.



Panel-Teilnehmende waren unter anderem Eileen O'Sullivan (Dezernentin für Digitalisierung, Bürger:innenservice, Teilhabe und EU-Angelegenheiten) und Simone Schlosser (Geschäftsführerin der Digitalstadt Darmstadt GmbH).

2. Quartalsevent Frankfurt Forward, Massif Central

Das zweite Frankfurt Forward Quartalsevent fand im Massif Central mit dem Thema „Startup x Retail“ über Impulse zum Thema Digitalisierung im Einzelhandel statt. Auf dem Panel diskutier-

ten beispielsweise Dr. Dominik Benner (Geschäftsführender Gesellschafter der Benner Holding) und Sven Rohde (Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Hessen e. V.) und Lena Grewenig (Lab 106).

International Matchmaking

Das International Matchmaking fand in diesem Jahr gemeinsam mit Tel Aviv statt. Mit der Vision, Frankfurter Startups bei der internationalen Vernetzung zu unterstützen sowie Startups aus aller Welt für den Standort

Frankfurt am Main zu gewinnen. Als diesjähriger Partner stellte Tel Aviv eine der führenden Startup-Regionen weltweit dar und war, als langjährige Partnerstadt Frankfurts, ein vertrauter Kooperationspartner. Das Matchmaking wurde von der Wirtschaftsförderung organisiert und fand in mehreren digitalen Sessions statt. Diesjährige Highlights waren das Quartalsevent „Ingredients for a successful startup region“ und die „Community Insights“ aus beiden Ökosystemen. Insgesamt nahmen über 100 Personen teil.



Zweites Frankfurt Forward Quartalsevent zum Thema „Startup x Retail“ im Massif Central



FRANKFURTER GRÜNDERPREIS 2022

Mit dem Frankfurter Gründerpreis möchten die Stadt Frankfurt und die Wirtschaftsförderung Frankfurt Existenzgründer und junge Unternehmen unterstützen und Mut zur Selbstständigkeit machen. Nach dem Bewerbungsstart fand im Februar 2022 eine Informationsveranstaltung mit zahlreichen Interessenten statt, die sich im Zuge des digitalen Formats über die Rahmenbedingungen der Bewerbung informierten und Rückfragen stellen konnten. 45 eingegangene Bewerbungen stellten einen erheblichen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr dar.

Darunter waren vermehrt die Branchen der Softwareentwicklung und des Einzelhandels vertreten. Bemerkenswert ist die hohe Anzahl an jungen Gründerinnen und Gründern: 47 Prozent aller Bewerberinnen und Bewerber waren zwischen 20 und 29 Jahre alt. Der Frauenanteil der Gründerinnen lag insgesamt bei 34 Prozent.

Es wurden fünf Gründungen aus Frankfurt geehrt und drei davon prämiert. Die Verleihung des 22. Frankfurter Gründerpreises fand am 12. September im Kaisersaal des Römers statt. Es war die erste Preisverleihung mit voller Auslastung seit der Coronapandemie mit etwa 150 Teilnehmern. An die Sieger wurden Preisgelder von insgesamt 30.000 Euro ausgezahlt, den größten Mehrwert bot aber die signifikante mediale Aufmerksamkeit und die dadurch entstandene erhöhte Sichtbarkeit.

Folgende Unternehmen wurden prämiert:

1. **MentalStark GmbH:** digitale Plattform für psychologische Beratungen in der Frauenheilkunde, 12.500 Euro Preisgeld
2. **Werkules GmbH:** Software zum Auftragsmanagement im Handwerk, 10.000 Euro Preisgeld
3. **OMC°C UG:** Begrünungssystem für urbane Räume, 7.500 Euro Preisgeld

Preisverleihung Frankfurt Forward „Startup of the Year 2022“ im Kap Europa

Preisverleihung „Startup of the Year 2022“

Das Jahreshighlight war die Preisverleihung des „Startup of the Year 2022“. Diese fand live vor rund 150 Gästen im Kap Europa als Abendprogramm der Euro Finance Week statt. Die Frankfurt-Forward-Jury kürte zusammen mit dem Publikum nach Live-Pitches der sechs „Startup of the Month“ die Sieger des Wettbewerbs.

Dabei wurden drei Gewinner ausgezeichnet:

1. **Magnotherm Solutions GmbH:** innovative magnetokalorische Kühllösungen
2. **raumvonwert GmbH:** einfache und zukunftsweisende Einrichtungskonzepte
3. **Pipe Predict GmbH:** Frühwarnsystem zur digitalen Überwachung des Netzes



Den ersten Preis erhielt das Startup MentalStark GmbH mit dem Gründerteam (v. l. n. r.) Vera Claas, Mischa Zöllner und Sally Schulz.

Im Anschluss folgte eine mit 200 Gästen voll ausgebuchte Schiffstour mit Teilnehmenden aus dem Gründungs- und Startup-Ökosystem. Unter ihnen waren die Finalisten des Frankfurter Gründerpreises und deren Gäste, Jurymitglieder des Frankfurter Gründerpreises und von Frankfurt Forward, ehemalige Finalisten und diesjährige Bewerberinnen und Bewerber des Frankfurter Gründerpreises, Netzwerkpartner, Stadtverordnete und Medienpartner. Der lockere Rahmen der Schiffsfahrt bot den Anwesenden eine gute Gelegenheit, die Erfolgsgeschichten der Preisträger zu feiern, sich auszutauschen und Ideen für zukünftige Projekte zu schmieden.

„Was für eine tolle Anerkennung. Sally Schulze, Mischa Zöllner und ich werden sicher noch lange immer wieder daran denken. Solche Momenten sind es, die uns im Gründer:innen-Alltag auch über die steinigten Passagen helfen.“

Zitat Vera Claas, MentalStark GmbH

Frankfurter Gründerzentrum

Das Frankfurter Gründerzentrum ist eine kostengünstige Gelegenheit für Gründende und junge Unternehmen, kleine Büros und Workplaces unter Marktpreis zu mieten. Wie erwartet war die Auslastung 2022 gemindert, da am Ende des Jahres 2021 drei während Corona groß gewordene Unternehmen (IT)

ausgezogen sind. Im Durchschnitt waren 63 Prozent der Fläche mit 26 Räumen während 2022 vermietet. 21 Unternehmen waren durchschnittlich im Zentrum. Die Nachfrage nach Workplaces war nach wie vor da. Die durchschnittliche Belegung lag im Jahr 2022 bei 58 Prozent. Zum Ausblick kann gesagt werden, dass die Vermietung seit dem vierten Quartal 2022 wieder gut angefallen ist.

Kompass Frankfurt – zentrale Anlaufstelle für Gründungsunternehmen und Startups

Die Gründungsprojekte der Wirtschaftsförderung Frankfurt sind geprägt durch die erfolgreiche Arbeit der Tochtergesellschaft Kompass gGmbH und ihre Initiativen, die kontinuierlich auf die Entwicklungen am Markt angepasst werden; auch 2022 war diese ein entscheidender Erfolgsfaktor.



Alle Finalistinnen und Finalisten des Frankfurter Gründerpreises 2022 mit Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst (2. v. r.)



Das Gründungsgeschehen ist nach wie vor beeinflusst durch die Folgen der Coronakrise und dem Ukraine-Konflikt.

Lieferkettenengpässe, steigende Energiepreise, Zinserhöhungen sowie eine zunehmende Kaufzurückhaltung sorgen für spürbare Unruhe im Gründungsgeschehen, insbesondere bei Kleinunternehmern und Solo-Selbstständigen. Kompass Frankfurt wird in diesem Kontext ihrer Rolle als erste Anlaufstelle und zentraler Knotenpunkt innerhalb der Gründerszene Frankfurt Rhein-Main mehr als gerecht und überzeugt mit maßgeschneidertem Angebot, um Gründer und Startups sowie Betroffene durch die Herausforderungen der Zeit zu navigieren. 506 neue potenzielle Gründerinnen und Gründer, Unternehmerinnen und Unternehmer fanden den Weg zu Kompass.



Mit dem Programm **#gemeinsamdeins** offeriert Kompass Frankfurt praxisorientierte Unterstützung, intensive Beratung, wertvolle Seminarangebote und schließt damit eine bestehende Lücke, da es sonst kaum kostenfreie Beratungsangebote für Selbstständige und Kleinstbetriebe gibt.

Das Angebot wird ermöglicht durch die Unterstützung der Wirtschaftsförderung und J.P. Morgan und setzt an den dringlichsten Hebeln an: unternehmerische Resilienz, Innovation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit – zentrale Schwerpunkte, die künftig unabdingbar sein werden, um Geschäftsmodelle fit für die Zukunft zu machen. Mehr als 157 Frankfurter Kleinstbetriebe und Selbstständige konnten durch das neue JP Morgan Foundation Digitalisierungsprogramm **#gemeinsamdeins** im Jahr 2022 erfolgreich begleitet werden. Außerdem stehen Themen wie Selbstständigkeit im Nebenerwerb und Gründungen durch Geflüchtete ganz oben auf der Agenda, denn hier liegt enormes Potenzial. Der unternehmerische Spirit, die Vorreiterrolle in puncto Digitalisierung und der Wille, unabhängig zu werden, sind gerade bei Geflüchteten aus der Ukraine vorbildlich.

Mit ihren Programmen und Angeboten und der erfolgreichen Tätigkeit bildet die Arbeit der Kompass gGmbH einen wichtigen Baustein im Komplettangebot der Wirtschaftsförderung für die Gründer- und Startup-Szene der Stadt Frankfurt am Main.



13 STANDORT- MARKETING & NETZWERK- PFLERGE

Infos und Services →

STANDORTMARKETING & NETZWERKPFLEGE

MIPIM 2022

Vom 15. bis 18. März präsentierten sich Frankfurt am Main und die Metropolregion Rhein-Main an einem gemeinsamen Stand mit 23 Standpartnern und einer Standfläche von rund 407 Quadratmetern auf der MIPIM in Cannes.

Der Gemeinschaftsstand wurde im Jahr 2022 zum 25. Mal von der Wirtschaftsförderung Frankfurt organisiert. Die weltweit größte Immobilienmesse fand mit 3.800 ausstellenden Unternehmen aus über 100 Ländern statt. Das Konferenzprogramm mit 480 Keynotes und

Speakern aus der ganzen Welt gab Einblicke in die neuesten Trends für die Immobilienbranche und beschäftigte sich speziell mit dem Thema „Städtischer Wandel“. Am ersten Messetag wurde der Gemeinschaftsstand FrankfurtRheinMain offiziell durch Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst eröffnet. Anschließend wurden die „European Cities & Regions of the Future Awards“ von fDi Intelligence verliehen. Frankfurt wurde 2022 als beste Stadt in der Kategorie „Large Cities“ ausgezeichnet und erhielt hierfür einen Preis.

SOMMEREMPfang FÜR DIE FRANKFURTER WIRTSCHAFT

Der Sommerempfang fand am 11. Juli 2022 im Gibson Beach Club statt. Eröffnet wurde der Abend u. a. von Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst, die die Gäste bei perfektem Wetter und toller Strandatmosphäre mitten in der Innenstadt begrüßen konnte. Der Sommerempfang ermöglicht einmal im Jahr den Austausch und die Vernetzung unter hochkarätigen Wirtschaftsakteuren sowie weiteren Stakeholdern.

Zu Gast waren zudem Vertreterinnen und Vertreter des Landes Hessen und der Stadt Frankfurt am Main, internationale Generalkonsule, die Frankfurter Wirtschaftsbotschafter sowie städtische Pressevertreter.





EXPO REAL 2022

Anfang Oktober 2022 fand die internationale Immobilienleitmesse EXPO REAL pandemiebedingt erstmals nach zwei Jahren wieder im traditionellen Format auf dem Messegelände in München statt. Knapp 40.000 Teilnehmer aus 73 Ländern und 1.887 Aussteller aus 33 Ländern begleiteten Europas größte Messe für Immobilien und Investitionen.



Damit war es auch der Wirtschaftsförderung Frankfurt wieder möglich, dem interessierten Fachpublikum am Gemeinschaftsstand Frankfurt am Main unter dem Dach der Metropolregion FrankfurtRheinMain ein attraktives Veranstaltungsprogramm mit anregenden Podiumsdiskussionen zu bieten.

Insbesondere dank der renommierten Podiumsteilnehmer in der Metropolarena konnten mit den Panels „Frankfurt Gateway Gardens – Arbeiten 4.0 mit perfekter Anbindung“, „Mission ESG: Immobilienwirtschaft. Klimafreundlich. Jetzt!“ sowie „Die neue ‚Frankfurt Westside‘: Vom Chemiapark zum nachhaltigen Industrie- und Gewerbequartier“ hochaktuelle Frankfurter Immobilien Themen kompakt vorgestellt werden und stießen beim Publikum auf reges Interesse.



Podiumsdiskussion „Frankfurt Gateway Gardens – Arbeiten 4.0 mit perfekter Anbindung“ in der Metropolarena



PRESSE- MITTEILUNGEN

JANUAR

13. Januar 2022

**Attraktivität des Wirtschaftsstandorts
Frankfurt am Main überzeugt 2020 und 2021
internationale Investoren trotz Coronakrise**

17. Januar 2022

**Sustainable Fashion: Designed & Made
in Frankfurt**

21. Januar 2022

**Ausgewählte Nachwuchsdesigner präsentieren
Entwürfe bei einer Runwayshow auf der
Frankfurt Fashion Lounge**

FEBRUAR

18. Februar 2022

**fDi-Ranking: Frankfurt als beste Großstadt
ausgezeichnet**

MÄRZ

2. März 2022

**Memorandum of Understanding für den Sitz des
International Sustainability Standards Board
(ISSB) im Limpurssaal unterzeichnet**

7. März 2022

**FrankfurtRheinMain präsentiert sich
auf MIPIM 2022**

15. März 2022

**Starker Start ins MIPIM-Comeback
in Cannes**

18. März 2022

**Wirtschaftsförderung organisiert Messestand
auf der MIPIM 2022**

APRIL

5. April 2022

**Aufruf: Frankfurt Fashion Week findet im Juni
statt und bindet lokale Kreative ein**

26. April 2022

**Masterplan Industrie:
Website ffmoeglichmacher.de zur dualen
Ausbildung in Frankfurt am Main**

27. April 2022

**Kompass setzt den Fokus von #gemeinsamdeins
auf die nachhaltige Sicherung von Geschäfts-
modellen in der digitalen Wirtschaft**

MAI

4. Mai 2022

**Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst und
Digitaldezernentin Eileen O'Sullivan eröffnen
erstes Frankfurt Forward Quartalsevent in
diesem Jahr**

10. Mai 2022

**Frankfurt am Start in Bergen-Enkheim:
Triebstraßenfest und Gewerbeschau in
Frankfurts östlichstem Stadtteil**

10. Mai 2022

**Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst zu
Besuch beim Pigmenthersteller Heubach im
Industriepark Höchst**

JUNI

10. Juni 2022

**Modedesigner René Storck eröffnet Frankfurt
Fashion Week 2022 mit Show im Handelssaal
der Frankfurter Wertpapierbörse**

15. Juni 2022

**Frankfurt Fashion Week 2022 startet mit
über 100 Veranstaltungen**



23. Juni 2022

**5. Frankfurter Business Women's Day
am 30. Juni 2022**

23. Juni 2022

Frankfurt im Fashionfieber

30. Juni 2022

**Gelungener Abschluss der Frankfurt
Fashion Week**

JULI

8. Juli 2022

**Zwei Tage volles Programm in
Sachsenhausen: 37. Schweizer Straßenfest
am 9. und 10. Juli 2022**

11. Juli 2022

HOCl im Bethmannhof

14. Juli 2022

**Großer Sommerempfang für die Frankfurter
Wirtschaft mit Wirtschaftsdezernentin
Stephanie Wüst**

18. Juli 2022

**Fünf Finalisten in der Auswahl für den
Frankfurter Gründerpreis 2022**

AUGUST

2. August 2022

**Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst zu
Besuch bei Sanofi Deutschland im Industriepark
Höchst →**

2. August 2022

**Chemisch-pharmazeutische Industrie als
Schlüsselbranche für den Industrie- und
Wirtschaftsstandort Frankfurt**

31. August 2022

**Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst zu
Besuch auf der ACHEMA**

31. August 2022

**Weltforum und 33. Leitmesse der
Prozessindustrie in Frankfurt am Main**

SEPTEMBER

2. September 2022

**Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst eröff-
net zweites Frankfurt Forward Quartalsevent
im Massif Central**

2. September 2022

**Startup trifft auf Einzelhandel: Welche Chancen
bietet die Digitalisierung im Einzelhandel für den
Wirtschaftsstandort Frankfurt?**

9. September 2022

**Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst zu
Besuch bei Euroapi Germany im Industriepark
Höchst →**

9. September 2022

**Der Standort Frankfurt-Höchst spielt eine
wichtige Rolle bei der Stärkung der pharma-
zeutischen Wirkstoffproduktion in Europa**

12. September 2022

**Einweihung des Frankfurt Forward Ecosystem
Room im TechQuartier durch Wirtschaftsdezer-
nentin Stephanie Wüst**

13. September 2022

**Frankfurter Gründerpreis 2022: MentalStark
gewinnt vor Werkules und OMC°C**

19. September 2022

**Wirtschaftsförderung Frankfurt weitet
Passantenfrequenz-Monitoring aus – mit
System gegen das Bauchgefühl**

19. September 2022

**Anbieter Qwello nimmt die ersten öffentlichen
Ladesäulen in Frankfurt am Main in Betrieb**



23. September 2022

Die größte Fachmesse in Europa für Immobilien und Investitionen findet in diesem Jahr vom 4.-6. Oktober 2022 statt. Bei der von der Messe München veranstalteten Fachausstellung präsentiert sich die Stadt Frankfurt am Main mit einem großen Gemeinschaftsstand.

OKTOBER

5. Oktober 2022

EXPO REAL 2022: Gelungene Eröffnung des Gemeinschaftsstands der Metropolregion durch Stadträtin Stephanie Wüst →

10. Oktober 2022

Abschluss der EXPO REAL 2022: Positive Stimmung trotz kommender Herausforderungen für die Immobilienwirtschaft →

10. Oktober 2022

Bewerbungsstart für die 3. Runde des kostenlosen Erstberatungsangebotes Elektromobilität →

14. Oktober 2022

Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst zu Besuch bei Celanese im Industriepark Höchst →

14. Oktober 2022

Chemisch-pharmazeutische Industrie als Schlüsselbranche für den Industrie- und Wirtschaftsstandort Frankfurt →

NOVEMBER

9. November 2022

Frankfurt trifft Tel Aviv: Eröffnung des International Matchmakings mit langjähriger Frankfurter Partnerstadt Tel Aviv →

9. November 2022

Frankfurt Forward schafft für Startups die Möglichkeit einer internationalen Vernetzung mit einer der weltweit führenden Startup-Regionen in Israel

17. November 2022

MagnoTherm Solutions wird zum Frankfurt Forward Startup of the Year 2022 gewählt →

24. November 2022

Wirtschaftsdezernentin Stephanie Wüst begrüßt neue EIOPA-Chairperson Petra Hielkema →

DEZEMBER

6. Dezember 2022

Internationaler Austausch zwischen Frankfurt und Tel Aviv: „Faktoren für ein erfolgreiches Startup-Ökosystem“ →

7. Dezember 2022

Frankfurter Gewerbetreibende laden zu weihnachtlichen Aktionen am 10. Dezember in sechs Frankfurter Einkaufsstraßen ein →

20. Dezember 2022

Frankfurter Industrieabend in der IHK Frankfurt am Main →

Unsere aktuellen Pressemitteilungen können hier nachgelesen werden →

Herausgeber

Wirtschaftsförderung
Frankfurt – Frankfurt Economic
Development – GmbH
Hanauer Landstraße 126-128
60314 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0)69 212-36209
Telefax: +49 (0)69 212-9800
info@frankfurt-business.net
www.frankfurt-business.net

Gesellschaft der
Stadt Frankfurt am Main,
Amtsgericht Frankfurt, HRB 27722

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Stadträtin Stephanie Wüst
Geschäftsführer: Ansgar Roesse

Redaktion

Wirtschaftsförderung Frankfurt –
Frankfurt Economic Development
– GmbH

Satz

Ballcom Digital Public Relations
www.ballcom.de

Corporate Design & Gestaltungskonzept

Markwald Neusitzer Identity
www.mnidentity.de

Bildnachweise

Seite 1, 2, 4, 7, 18-21, 25, 34, 41,
43-45, 47, 52, 61-65, 75, Rückseite:
Sebastian Schramm,
Büro Schramm für Gestaltung

Seite 16-17, 22-24, 28, 29, 48, 69, 74:
grossaufnahme.de

Seite 30, 39:
iStock/industryview

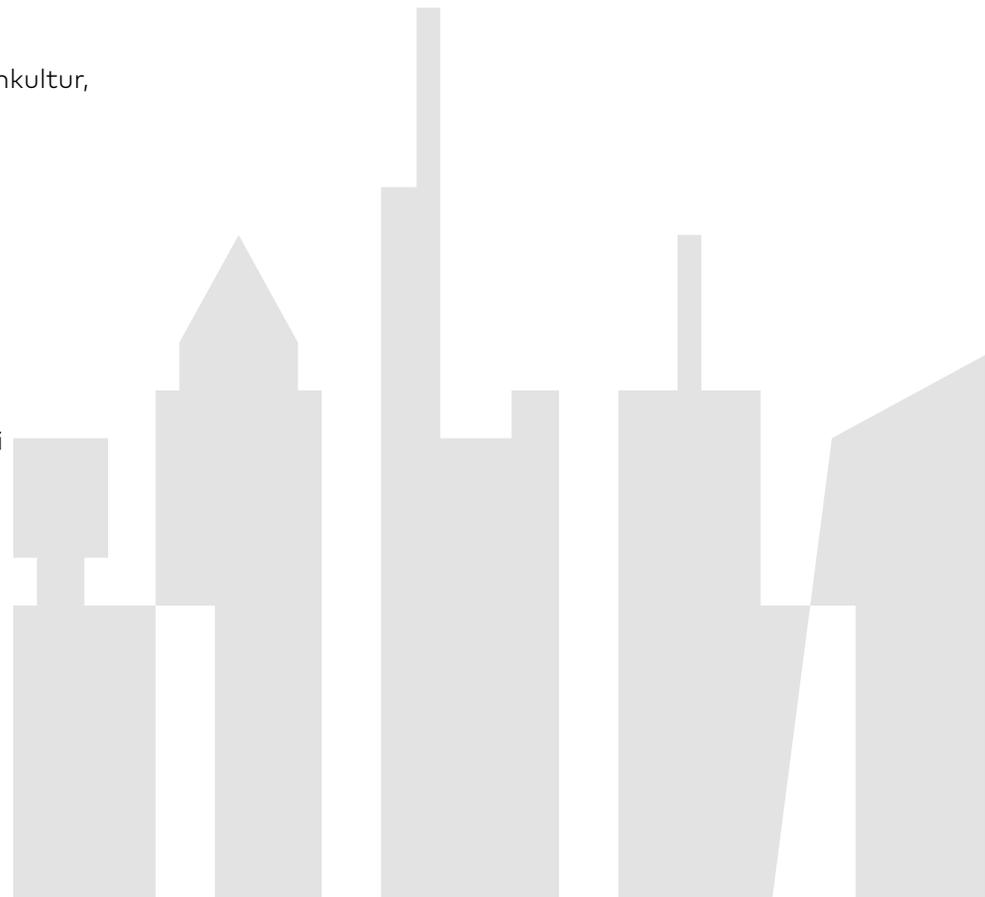
Seite 35:
Highrise Cinema beim
Skyline Plaza. LICHTER Filmkultur,
Norbert Miguletz

Seite 49:
agl Hartz • Saad • Wendl
Landschafts-, Stadt- und
Raumplanung

Seite 56:
unsplash/Sebastiano Piazzi

Alle Rechte vorbehalten.
Frankfurt am Main,
Stand: November 2023

Dieser Jahresbericht enthält
zukunftsbezogene Aussagen,
die auf Einschätzungen künftiger
Entwicklungen basieren. Sollten
die den Aussagen und Prognosen
zugrunde gelegten Annahmen
nicht eintreffen, so können die
tatsächlichen Ergebnisse von den
zurzeit erwarteten abweichen.



**Wirtschaftsförderung
Frankfurt – Frankfurt Economic
Development – GmbH**

Hanauer Landstraße 126–128
60314 Frankfurt am Main
Germany
T +49 69 212-36209
info@frankfurt-business.net
www.frankfurt-business.net



#wifoeffm

STADT  FRANKFURT AM MAIN

EIN UNTERNEHMEN DER
STADT FRANKFURT AM MAIN

